Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Ettville 216.

Bie "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Andrehme ber Genn- und Feientoge, mittags 19 Uhr. Jaupt-Expedition in Wesbaben, Friedrichftrife 30; Zweig-Axpeditionen in Deftrich (Otto Axione), Martifitraße 8 und Eliville (B. Jobis), Gar Gutuberg- und Annuaffraße. — Ueber 200 eigen Agentusen.

Mr. 1 == 1915 

Regelmähige Frei-Beilagen:

Bidentlid einmal: annged "Religibles Sonntegablatt". 3meimal jahrlid: Gamerra Bierer: Raffanibber Tafden Gabrpian, Ginnal jährlich Jahrbuch mit Ralenber.

Samstag Januar

Besugspreis filt bas Merteljahr 1 Worf 95 Big., filr ben Monat 65 Big., fert ins Daus: burth bie Beit file bas Bierteijahr 2 Mart 37 Sig., monatlich 79 Big. mir Befrellyrib. – Andeigenprein : 20 Big. für bie fleier Zeile für answönige Angeigen 25 Pfg., Melianeyeile 1 Mf. : bei Wiederhaltungen wird entsprechenter Kuchlan geragen.

Chefretalteur: Dr. phil. Frang Genebe Bernermerfig: fift Gelteft und gentlemm: De. fin. Genebe. fie ber anderen geaftemellen Ant Julius Grienne-Deltide, für Geftaliftigest und Angelein

33. Jahrgang.

# 585000 Gefangene in Deutschland

# Der Konsument versagt

ik Den Stant als Dienftmabden für MIles gu beftellen, bat ich beinabe überall ju ftanbigem Gebrauche entwickelt. Das ift mar an fich bedauerlich; benn überall wurben baburch bie Grengen ber prittaten Unternehmertätigfeit immer mehr eingeengt. Außerbem fcwoll bas Beamtenbeer ber öffentlichen Borporationen in gerabegu bedenflichem Matitabe an. Aber alles Bebauern bilft icht Go ift nun einmal fo, bag ber Ctaat mit bem eifernen Befen eingreifen muß, um Difftanbe ju berbinbern. Gewiß foll nerfannt werben, baf nicht jeber Beranlaffung gibt, bie Silfe is Stantes berbeigurufen. Aber bie Mehrjabl verjagt, wenn nicht er Bwang von oben ber biftiert wirb. Go ift es auch jest ieber, ba allfeite Sparfamfeit im Berbrauch bon Rebl geforbert wirb. Die Bentralbehörben und ihre Unteriteilungen verbreiten Glugblatter, febe Beitung unterftust breial in jeber Rummer Die Forberung ber Regierung, bei bem Confum auf Die Rriegszeit Racbicht ju nehmen, die Bereine iffen fich eine Mufffarung in großem Stile angelegen fein -Bilft alles nichts; ber Berbrauch an Beisenniehl burch Auchen ift beilich größer wie in früheren Jahren. Gine Ginfchranfung ift nirgenbmo erfolgt, im Gegenteil bie Rorporaonen ber Brodugenien muffen feftitellen, bag mabrend ber gangen rlegegeit bas Rucheneffen gugenommen hat. Alle gegenteiligen semilhungen find ein Schlag ind Baffer gewejen.

Man follte es eigentfich taum für möglich halten. Bir t iffen gang genau, bag und burch England jebe Bufuhr unterbunben mirb. Bir lefen es alltäglich in ben Beitungen, bag uniere Seinde darauf fpefulieren, Deutschland autzuhungern, Die Gitigtion ift feinedmege bebenflich. Genagend Getreibe, genugent Debt borbarben. Es bebarf nur ber genauen Ginteilung, ber Bergeibung jeber unnihen Bergenbung und bann ift Englands Soffring auf Sanb gebaut. Beber meiß auch baf angefichts bes denftes ber Beit, angefichts ber Strapagen unferer Rrieger im Belb es burchans angebracht ware, auch in ber heimat fich etwos einzuschränfen. Alles bas weiß man, wie gefagt. Aber vom Ertennen bis jum Bollenben ift ein weiter Beg und biefen Weg fint bas beutiche Boll bieber leiber nicht betreten tonnen. In ber Gebantenfofigfeit bei beutiden Bubliftums murbe England einen mettvollen Gelferebeifer finben, wenn ber Staat nicht einen Riegel

Biefo es eigentlich fommt, bag man mit einem folden Schlendrian wirticaitet, iorgenlos in ben Tag hineinlebt unb Gott einen guten Mann fein latt? Man meint, bag gabireiche Frauen, beren Manner ind Feld binaubgezogen find, infolge ber finatlichen und tommunalen Unterfichungen bebeutenb mehr Barmittel hatten, als früher und barum auch aus bem Bollen ichopfen tonnten. Ein Rornden Bobrbeit ftedt in biefer Behauptung brin, bie tägliche Bevbachtung bestätigt es. Richt wenige Familien find porfanben, beren finangielle Mittel infolge bea Arieges fich vergroßert haben, aber bamit allein fann nan die bedauerliche Berichwendung nicht erflären. Es find jedenfills bebeutenb mehr Familien borbanben, beren Gintommen eine beträchtliche Schmalerung erfahren bat. Burbe men alfo tes Eintommen als allein maggebend für ben Berbranch beefachten, fo barfte jum minbeften bie gefährliche Berichwenbung ufdit gugenommen baben.

Die Sache ift gang einfach su erflaren, fie bat eine tiefere firfache. Das beutiche Bolt ift an ben Lugus und bie Berfdmenbung gu febr gewöhnt, et bat noch nicht einfeben gelernt, baff eine Beicheanfung auf bem Bebiete ber Rabrungsmittel aus moralifden und mirtichaftfiden Granben geboten ift. Det Lugus ift gu tief in Weilch und Blut übergegangen, ale baft er mit einem Geberftrist beieitigt werben tounte. Dan nahm es ale felbitverfiandlich bin, baf ber Wohlftanb bon Jahr ju Jahr fties und baft barum and bon Jahr gu Jahr eine beifere Bebenebaltung felbitverftanblid fei Mus biefer Un ichauung berand find die bebauerlichen Ericheinungen ber Gegenmart ju erfidren. Un fich ift es richtig, bag in ben bentigen Ariegszeiten nicht aber bas Mag binaus geipart werben foll, benn bei allgu großer Einichranfung bes Ronfume murbe bas Birtichaftsleben ichmer erichattert werben. 3m vorliegenben Galle aber erheifcht bas politifche Intereffe bringenb eine vernauftige. Lebenstührung. Bir muffen an Beigenmehl fparen, bamit uns feine unüberwindbaren Schwierigfeiten entfteben.

A Worte find gredfies. Wie in affen anderen Gaffen, fo ift and bier nur ein Erfolg gu ergielen, wenn ber Ctaat feit. fest, mas ber einzelne effen bart, mas er nicht effen barf. Goon ift es ja gerabe nicht, bag es fo fommen mußte. Aber ber Stant bat bie Bflicht, bas Intereffe ber Allgemeinheit ber privaten Sandfungeweife überguordnen. Wenn barum bemnadit Berorbnungen von Berlin aus ins Sanb geben, bann milifen wir bas als felbstverftanblich binnehmen, meil viele Konfamenten ben Ernit ber Beit nicht begreifen und in einer wichtigen bifentlichen Angelegenheit verfagen. Riemand fann fich beflagen, niemand rafunnieren. Alles gute Bureben, geftilbt auf burchfolagenbe Argumente, war vergeblich. Run muß burch Gefeb erreicht werben, mas burch Ermabnungen nicht gelang.

# Neujahrs-Erlaß des Kaisers

Großes Sauptquartier (amtlid) 31. Tegember.

## Un das deutsche Seer und die deutsche Marine!

Rach fünimonatelangem ichwerem, beifem Ringen treten wir ins neue Jahr. Glangenbe Liege find erfochten, große Erfolge errungen. Die bentichen Armeen fteben faft überall im Geinbedland und wiederholte Berfuche ber Wegner, mit ihren Beeredmaffen ben deutschen Boden ju fiberichwemmen, find geicheitert. In allen Meeren haben meine Schiffe fich mit Rubm bebedt uub ihre Befahungen baben bewiefen, baf fie nicht unr fieg. reich fectes, fonbern von ber lebermacht erbridt, auch helbenhaft ju fterben vermögen hinter bem beere und ber Blotte fteht das benifche Bolf in beifpiellofer Gintracht bereit, fein beftes herzugeben für ben beiligen heimischen berb, ben wir gegen frevelhaften leberfall verteidigen. Biel ift im alten Jahr geichehen, noch aber find die Beinde nicht niebergerungen, immer nene Charen walgen fie gegen und und unfere trenen berbunbeten Deere heron, boch ihre Bahlen fdreden une nicht. ob auch bie Reit eruft und bie por une liegende Aufgabe ichwer ift. Boll fefter Buberficht burfen wir in bie Bu. funft bliden. Rachft Gottes weifer Affrung vertrane ich auf die unvergleichliche Tapferteit ber Armer und Marine und weif mich eine mit bem gangen benifchen Bolle Darum unbergagt bem nenen Jahre entgegen, ju neuen Liegen, für unfer gelie tee Baterland.

Großes Sauptquartier, 31. Dezember 1914 gez. Wilhelm I. R.

# 585000 Gefangene

Beelen (Amtlich). Die Gefamigabl ber bei 3ahrebichluft in Deutschland befindlichen und internieren Rriegsgefangenen (feine Bivilgefangenen!) betragt 8138 Difigiere, 577.875 Mann. In biefer Bahl ift ein Teil der bei ber Berfoljung in Ruffigpolen gemachten femir alle im & transport noch befindlichen Befangenen noch a icht enthalten. Die Befamtgobl fest fich folgendermaßen gufammen : Grangofen 3459 D figtere, 215,905 Mann barunter 7 Gimerale. Ruffen 3575 Difigiere, 306,294 Mann barunter 18 Generale. Belgier 612 Diffgiere, 36,852 Mann, darumer 3 Generale. Englander 492 Difigiere, 18,824 Monn. Die über Ropenbagen verbreitete, angebiich vom ruffifchen Rriegsminifter frammenbe Melbung bağ in Ruftand 1140 Difigiere und 134,700 Mann beutiche Rriege. gefangene fich befanden, ift irreffibrend. Die Raffen gabien in Die Beiamtgaft alle Bivilgefangenen binein, bir fett bem Rriegsbeginn jurudgehalten und interniert find. Die Rriegegefangenen find auf Bertochitene 15 Brogent ber onnegebenen Summe gu peranichlagen Sterbei it gu bendiren, baft ein großer Tei auch biefer @ jangenen vermundet in bie Sanbe ber Ruffen arfallen ift. Wolffbare.

# 56000 Ruffen gefangen

W. T.B. Berlin, 31. Des. (Richtamilich.) Ans bem Großen bauptquartier erfahren wir, bag unfere in Bolen tampfenben Truppen bei der an die Rampfe bei ! obs und Cominich anichliegenben Berfolgung

über 56 000 Gefangene gemacht und viele Gefduge und Mafdinengemehre erbentet baben.

Die Gefamtbente unferer am 11. Movember in Bolen einjegenden Offenfive ift fomit auf 136 600 Ges fangene, über 100 Gefdüge und über 300 Dafchi. nengemehre geftiegen.

# Fortidritte im Westen

Großes Sauptquartier, 31. Des, vorm. (Mmtlid.)

Beftlider Rriegeidanplan: Un ber Rufte mar im allgemeinen Ruhe. Der Beind legte fein Mrtilleriefener auf Beftenbe Bab, gerftorte einen Zeil der Banfer, ohne militarifden Schaben angurichten.

An ber won und gefprengien Miger:Mubergs germe, füdöitlich Reime, wurde eine gange frangofifche Rompagnie vernichtet. Starte frangofifche Angriffe nordlich bes Lagere von Chalone murben überall abgewiefen. 3m wellichen Teil ber Argonnen gewannen unfere Truppen, unter Fortnahme mehrerer hintereinanberliegenber Graben und Gefangennahme von

aber 250 Grangofen erheblich Boben. In ber Gegend Glicen, nordlig Toul, acfamten Sereitfeafte im Often.

fdelterten frangofifche Mngriffeperfude. 3m Cberelfah in der Gegend weftlich Sennheim, brachen famtliche Mngriffe ber Grangojen unterm Gener gufammen.

Suftematifc befcog ber Beind bad non und befente Steinbach in Erfimmern. Unfere Berlufte aber find gering.

Oftlider Rriegsichamplat: Lage in Dieprengen und Polen nörblich ber Beichiel unverandert. Un und öftlich ber Baur a bauern die Rample fort. In ber Wegend IR I ava machte unfere Offenfine Burts foritte. 3m Diten der Bilifa ift Die Lage unveranbert.

Großes Sauptquartier, 1. Jan., porm. [Mintlich] Beitliger Rriege foanplatt:

Bei Rienport ereignete fich nichte Befentliches. Bon einer Miedereinnahme bes burch feindliches Artilleriefener wolls tommen gufammengeichoffenen Gebottes St. Georges murbe mit Riidlicht auf ben bort befindlichen hoben Baffers

Deftlich Bothune fühlich bes Rouals entriffen mir ben Englandern einen Editengraben.

In den Argonnen famen unfere Angriffe meiter vor: marts; wieber fielen 400 Gefangene, & Majdinengewehrt, 4 Minenwerfer und jablreide andere 29affen und Munition in unfere Sanbe.

Gin nordweftlich Gt. Mibiel bei Labameir liegen: des frangofifches Lager ichoffen mir in Brand. Angriffe bei Bliren und weftlich Gennheim, die fich geftern wieberholten, murben familich abgeichlagen.

Oftlider Rriege fannplat: An der ofiprengifden Grenge und in Bolen blieb bie

Lage unverandert. Starfer Rebel behindert bie Operationen. Dberfte beeredleitung. Die Rriegobenie in ben Mrgonnen

Berlin, 1. Jan. (Richtemilich.) And bem Groben hauptquartier erfahren wir: Die im Monat Degember von unferen in den Mrgonnen famplenden Truppen gemadte Rriege bente beträgt inegefant 2950 unver wund ete 6 cfangene, 21 Majdinengewehre, 14 Mineuwerjer, 2 Ben volverfanonen, 1 Broncemörjer.

# Ein englisches Linienschiff gesunken

Berlin, L. Jan. (B. B. Richtamilich.) Aus Loudon wird amtlich gemeldet: Das englifde Linienichill .Gormis bable' ift hente früh im Ranal gefunten. 71 Main ber Befagung find burd einen fleinen Rrenger geret tet. Es ift moglich, baf weitere Heberlebenbe von anderen Schife fen anigenommen murden. Das englifche Prefbitte fügt binge, ed fei noch unficher, ab die Unfache eine Bi ne ober ber I me pedoiduf eines Unterfrebootes fei.

Die Formibable" ift ein alteres Linienfoiff aus bem Jahre 1896, bar eine Bafferverbrangung von 15240 Tonnen, cine Armierung von vier 30,5 Zentimeier-, amblif 15 Zentimeter-, 18 leichteren Geschüpen und vier Torpedoansstedrobren. Die Maschinenteisung beträgt 15 000 PS, die Geichwindigkeit 18 Seemeilen, die Besapung 700 Mann. Die
"Formidable" gehört zum 5. Linienichtisgeschwader und wurde mehrfach unter den Schiffen genannt, Die die belgiiche Rufte in letter Beit beichoffen.

# Anertennung für unfere Pioniere

Berlin, 1. 3an. (25. B. Richtamtlich.) Die "Rothb. Allg. 3tg." veröffentlicht folgenden Armerbe febl bes Aronprinen Bilbelm, ber eine bobe Anerfennung für unfere Biomire

Ermer-Cherfommando A. Beu., ben 21. Deg. 1914. Bieberholte, mir in lehter Beit erftattete Berichte über bie ausgegeichneger Leiftungen der Ploniere after Armeetores der Armee geben mir eiwfinidite Beranleffung, biefen vorzüglichen Truppen meine Mierfennung andgufpreden. Der ftanbige feut aller Edmefterwaffen na'ch Stonieren fenngeichnet am beiten beren auffchlaggebeibe Bedeutung in unferer gegenwärtigen Stellung und im Graund. tampfe gegen unfere biomertedmild bodit achtbaren Gegurt. 3ch erluche bie fontmanbierenben Generale, meine Anerfennung allen unterfrellten Bionierfommanbod jur Kenntnis ju beingen Der Cherbeichinaber Bilbelm

Rrompring bes beurichen Reiches und bon Breugen.

Gin Engesbefehl Sinbenburgs

Berlin, 1. 3an. (8) (8. Richtantlich.) Die "Berlintt Morgenpoft" melbet: Generalielbmarfcail v. Dinbenburg bat anläglich bes 3abres wedlels folomben Zagesbejehlan feine Armee erlaffen: Dauptanarrier-Cit, 30. Der 1914 Col-Guch meinen marmiten Janf und meine bollfte Anerfennung für bas auszulprechen, was 3hr in bem abgelaufenen Beitnbichnitt por bem Geinbe geleiftet bebt. Bas 3br an Entbehtungen er-tragen und an Gewalt ausgeführt bebt, bas wich bie ertes neldichte aller Beiten fteis gu ben großten Taten siblen. ie Tage von Tannenberg und an ben Rafneilden Seen, bon Opato, Imangered und Bariden, von Bleclamet. nie vergeffen werben. Mit Cant gegen Gott, ber und bir Mraft ju foldem Tun gegeben bat, und mit festem Bertingen tal feine weitere Silfe wollen wir in bas neue Jahr eintreten Eren inferem Solbateneibe werben wir unfere Bilicht auch ferner im bis unjeren tapjeren Baterlande ein ehrenvoller Friede Gemil ift. Und nun weiter frijd brauf, wie 1914 fo auch 1919! Go lebe ber Raifer und Rinig, unfer allergnabigfter Reiensberr, huma! b. Sinbenburg, Generaljeibmarfcall, Ebrebriebisbater ber

# Wie die Wahrheit sich Bahn bricht

Die Zeitung "Liederschlessischer Wanderer" in Rauscha, kreis Görlis, veröffentzichte in Nr. 112 vom 19. September 1914 einen ihr von deren Leumani d. K., Fabritbesitzer Add-lich in Rauscha, dugegangenen Feldposibrief nach eingeholter Genehmigung. In diesen Briefe beist es wörtlich: "Am Momas, den 24. Ausust, gebt es weiter vorwärts, kurd vor Et. Pierrevillers geht es in Stellung gegen Artillerte und auch Infanterie, die sich im Lorfe sestgeseht bat. Bald haben wir den Zeind beraus und es geht durch das Dorf; aus der Liche jallen danernd noch Schüse, ein Mann und 2 Vierde sind das Lyfer, auch ein Offisier der Nachbarbatterte, ein Görliger, mut daran glauben. Wie es sich nachber beraus-siellte, war der Pfarrer des Ories der Schurfe, der auf diese Att die Liebe zu seinen Ritmenschen bewies. Der Lohn da-Art die Liebe zu feiner Minnenschen bewies. Der Lohn da-für blieb nicht aus; gegen Abend wurde er ftandrechtlich er-

jedisen."

Bei seiner Berschmung gibt der Briefschreiber an, er habe bloß wahrgenommen, daß aus der Lirde geschossen wurde.

"Daß der Pfarer aus der Lirde geschossen wurde.
"Daß der Pfarer aus der Lirde geschossen wurde.
"Daß der Pfarer aus der Lirde geschossen wurde.
"Daß der Pfarer aus der Lirde geschossen desselben Tages Jemand erzählt, wer, weiß ich beute nicht mehr. Der Pfarrer soll, wie ich gestern hörte, noch leben. Daß er stand-rechtlich erschossen worden sei, ist mir damals erzählt worden." Am 5. Oktober d. 35. subr ein satholischer Pfarrer mit der Eisenbahn nach Rains. In demselben Abteil saßen vier Soldaten vom Erf. Bat. Res. Inf. Agt. Nr. 94. Einer davon, Nößner von der 1. Konnp., erzählte seinen Kameraden — und auf Bitten des Pfarrers dann nochmal — solgende Geschichte: "In dem belgischen Orte Parsie habe der satholische Bestor einen deutschen Nazier und seinen Burichen sehr freundlich in sein Pfarrbaus ausgenommen. Der Pastor habe dann einem 18jährigen Jungen daß hunnelreich versprochen, wenn er die beiden Deutschen der Vollen und der Junge standrechtlich erschossen worden."

erschossen worden."

Als der Pserrer auf die Ungsandwürdigkeit der Geschichte binwies, beteuerte der Soldat seine Erzählung und wurde gegen den Psarrer sogar sehr — sagen wir: unhöslich. Die Geschichte wurde dann in Rheinbessen überall erzählt. Dier das Ergehnts der amtlichen Untersuchung: "Ariegs ministerium. Nr. 1866. 14. J. B. Berlin B. 66, den 12. Dez. 14. Jum Schreiben vom 31. Oftober d. J. Die angesellten Ermittelungen, insbesondere die eids liche Bernehunung des Reserviten Röhner und mehrerer Offiziere vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 94, haben ergeben, daß zu Beginn des Feldinges beim Einmarsch des Truppenverdandes, zu dem das Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 94 gedorte, in der Nähe einer Ortschaft, deren Name nicht mit Sichendeit sestzwiellen ist, am Wegrand 2 oder 3 Leichen von erschosenen Ziellversonen lagen, von denen die eine die von erfchoffenen Bieilperfonen lagen, von denen die eine Die eines etwa 18jahrigen Jungen, eine andere die eines Er-machienen im duntien Roct mar. Do dies die Leiche eines Biarrers mar, wurde nicht festgestellt, ebenfo fonnte nicht ermittelt werden, von wem und warum diefe Leute erichoffen

Die in Rede stebende Erzählung von dem Geistlichen und dem Jungen wurde damals als "Gerücht" allgemein bei den vorbeimarschierenden Truppen verbreitet, ohne daß es jeht möglich ift, es auf seine Richtigkeit zu prüsen. Im Auftrage: gez. Bauer, Wagner."

Die "Dentichen Rriegibriefe"

son Baul Sow eder, Ariegsberichterstatter, sind in einem großen Teile der deutschen Presse erschienen. Bor uns liegt der Landesboie", Lidesloe in Holstein, Ar. 285 vom 7. Ott. d. Ja. Darin sebi der Ariegsbrief "Im Schrapnellseuer von Berdun, II.", worin es beißt:
"Auf der Rücksabri saben wir die aus den beschossenen

Dörfern lichtenden Bewohner, und wieder padte uns der Menichteit ganzer Jarnmer an. Auch einem Transport Franklireurs, an desen Epipe sich ein an den Sänden gesesselter Ffarrer befand, begigneten wir auf der Rückschrt, die durch die völlig auszestorierie Ebene von Etaln vor sich ging."
Das, was Paul Schweder geschen hat, ist wahr. Aber jeden "Gesangenen" und "Berdächtigen" jür einen übersührten geschangenen" und "Berdächtigen" jür einen übersührten geranktreur zu kallen gest nicht au.

ien Granfitreur ju balien, geht nicht an. Gefagt hat Baul Echmeder das nicht, aber viele werben es aus den Beilen berausgelefen baben.

Das Rejultat der amtlicen Unterfuchung geht aus foleendem Schreiben bervor:

"Arieg Smintfteriarm. Rr. 2904. 14. R. B. Berlin 28. 66.

ben 22. Dezember 1914. Un "Bar", Berein von fath. Brieftern Deutschlande, in Coln, Runtberisflofter 16.

Die amilichen Ermittelungen haben ergeben: Es handelt fich im vorliegenden Ralle mahricheinlich um den tatholifchen Ordensbruder Albert Deiber, einen geborenen Gliaffer, ber dem Gouvernement am 26. September mit noch mehreren Bewohnern von Vagnz, die dem Feinde die deutschen Borpostenkellungen verraten haben sollten, vorgeführt worden ist. Die
eingeletteie Untersuchung hat gegen den Deiber nicht & Bela sie nde Bergeben, weshalb er auf freien Juß gesetzt und
ihm auf seinen Wunsch hin gestattet wurde, in Oberhablach
im Unter-Elses Ausernhalt zu nehmen.
Im Austrage: gez. Bauer, Wagner."

Ein Landwehrmann bat in Cberhaufen (Rhld.) folgen-

des Gerücht verbreitet: "In Liebramont habe der fatholifche Baftor und der Bargermeister nach einer Bredigt in der Kirche an die Bevolle-rung Patronen verteilt, damit die Einwohner auf die deut-ichen Soldaten ichteben follten. Auch hat ein Junge von 13 Jahren einem verwundeten Offtaler die Augen ausgeftochen und 40-50jahrige Frauen haben unferen verwundeten Colbaten Berftummelungen beigebracht. Much dieje Grauen fowie ber Bafter und Bürgermeifter find jämtlich in Trier erichoffen worden. Der Anabe bat viele Jahre Buchthaus befommen."
Dabu gibt das Garnijon-Kommando in Trier den "Bag-

Informationen" folgende Austunft:
"Garnifon-Ado. J.-Nr. 2488. Trier, den 19. 12. 14.
Sier in Trier find am 27. August dieses Jahres fünf belstische Franktizeurs (2 Arbeiter, 2 Landwirte, 1 Tischler),

gifde Franktizeurs (2 Arbeiter, 2 Landswirte, 1 Tifchler), welche durch bas Feldgericht jum Tode verurteilt worden waren, erichoffen worden. Ein sechster, noch minderjähriger Belgier, ift zu einer mehrjährigen Gefängnibstrase verurteilt worden. Beder Frauen, Baftore, noch Burgermeifter waren unter ben Berurteilten. ges .: Begrach, Cberft."

Bor furgem ift eine Brofcbure ericlenen: Die Eroberung Belgiens 1914." Gelbiterlebies. Rach Berichten von Geldaugsteilnehmern aufammengestellt und be-arbeitet von Major Biffor v. Strang. (Berlag: Bilbelm Röbler, Minden t. B., Baterlandiiche Berlagsanftalt.) Diefe Broichitre enthält neben anderen Grenelberichten auch noch bie Schauermar von dem gund der 50 toten beutichen Coldaten in einem Alofterfeller in Loemen, Die ein beuticher Offigier einer aus Loewen abreifenden Kranfenpflegerin ergabli hat. Die Kommandaniur in Loewen hat diese Geschichte als eine vollig aus der Luft gegriffene bezeichnet.

Erichienen ist eine Brojchure: "Der Sahnentrager von Berburn". Gine Geschichte aus der Ariegszeit des Jahres 1914; der reiferen Jugend erzählt von A. F. Stauffer. (Berlag: A. Anton & Cie., Leipzig und Berlin.) Das Buch enthält die Schilderung der Franktireurfämpse in Beaulien und Loewen und der Beteiligung der Geiftlichen an denfelben. Seite 177 beist es fiber den Barrifadenfampf in Loemen: "Chenauf (Barrifade) ftebt ein Geiftlicher, einen Sad umgebunden. Dit beiden handen verieili er daraus Minition uis. In Besulieu war es auch der Curat, der das Voll gegen uns aufgebett bat. Das ift im gauzen Lande so. Die Leute an sich würden ganz vernünftig sein. aber die ichwarzen herren sind es, die das Feuer schrieben. Derartige Allgemeinverdöchtigun. gen gibt man ber beutiden Jugend nicht in die Band. Gie find im Intereffe des tonfelftonellen Friedens und der Ginigfeit Deutschlands febr gu bedauern. Bor dem Antauf and bicfes Buches wird gewarnt.

## Der Bfterreichifche Tagesbericht

Bien, 31. Des. Amtlich wird befanntgegeben: 31. Degember

Geftern entwidelten bie Ruffen in ber Bufowina und in ben Rarpathen eine lebhaftere Tätigfeit Unfere Truppen halters am Suczawafluffe im oberen Gebiet bes Czernemosz, weiter weitlich und auf ben Kammboben ber Karpathen, bann im Ragy-Ag-Tal bei Deformezo, wo gestern wieber ein Angriff bes Feinbes unter ichmeren Berluften icheiterte, enblich im oberen Gebiet ber Latrocza und nördlich bes Usjofen-Paffes. Rörblich biefes Baffes bat ber Gegner, der feine Borrikdung bier einftellte, feinen Rarpathenftbergang in Banben.

3m Raume von Gorlice und norbiftlich Baflisbn murben bie Gefechte auch in ber vergangenen Racht fortgefest. Seftige Angriffe ber Ruffen murben überall ab gewiefen.

An ber Rib a berrichte Rabe; weiter nordwärts ichreitet ber Ungriff ber Berblinbeten fort.

Bor Brgemust wurben ruffifche Batrouillen in ofterreidifd-ungarifden Uniformen feftgeftellt. Offigiere und Mann-Schaften bes Beinbes, bie fich biefer ungulaffigen Rriegslift bebienen, baben auf die Begunftigung ber internationalen Gefebe und Gebräuche im Kriege feinen Anipruch.

Die Aube auf dem Balfan - Kriegs fcaud las halt an. Deftlich Trebinje groung unfere Artifferie die Monte negriner nach mehrftunbigem Geschünfambfe jum Rückzuge.

Wien, 1. Jan. (28. B. Richtamtlich.) Amilich wird verlautbart: 1. Januar 1915 mittags: Die Rampfe in ben Rarpathen und in der Buf om in a banern an. Gie führten geftern gu feiner Menderung ber Sit nation.

Am Bila-Abichnitt fiidlich von Tarnow wurden tagsliber und mabrend ber Racht wiederholte feindliche Ungriffe unter ichweren Berluften bes Gegners ab gewiefen. Unfere Eruppen machten hierbei 2000 Gefangene und erbemteten feds Dafdinengemebre

Rordlich ber Beichfel behindert andauernd ftarter Rebel die Wejechtstätigfeit. Es berricht duber teils Rube, teils murden fleinere Bortidritte gemadt.

Am füblichen Kriegsichauplay bat fich nichts ereignet. Der Stellvertreter des Chefe des Generalftabs: v. Dofer, Beldmaricalleutnant.

# Die englifche Schlappe bei Fefinbert

Ueber bie Schlappe ber Englander bei Beftubert berichtet ein Mitarbeiter ber "Daily Rail" nach bem "Lot.-Ang." folgenbes: "Infolge eines verzweiselten Angriffs einer karken beutschen Abteilung entstand an einer kritischen Stelle in der Linie der Betbindeten eine Bresche, die seht aber wiederum augestopft worden ist. Am 20. Dezember begann der beutsche Borkoß bei dem ganzlich verlassenen Dorfe Festudert, das in der Rähe von Bethune und rund 80 Kilometer von Boulogne liegt. Mehrere Dörser wurden von den schweren Kanonen der Engländer, Franzolen und Deutschen bestrichen. Die englischen Schübengraben, die sich von indischen Trungen desent. por jenen Dorfern befanben, waren von inbifden Truppen befest. An einigen Stellen waren bie beutiden Schütengraben von benen ber Englander nur rund 40 Meter entfernt.

Der Angriff ber Deutschen begann frühmorgens, inbem gablreiche, mit Sanbgranaten bewaffnete Mannicaften ploplic aus den Schühengraben hervorsprangen. Wegen der geringen Eptiernung war es unmöglich, diese Lawine anzubalten, und fie wälste sich in die erfte Linie der englischen Gräben binein. Mehrere Stunden fampften bie Indier mit ihren Bajonetten und Deffern, und obgleich bie Deutschen ichwere Berlufte erlitten, gelang es ihnen, gegen Mittag bie Schützengraben gu befegen. Weber bie Englander im Dften, noch bie Frangofen im Guben, noch bie Deutschen im Beften beschoffen bie in der Mitte liegenden Dorfer, meil sie nicht sicher twaren, ob sie vom Freund ober vom Feind besetht gehalten wurden. In biefen Dorfern wurde in jedem Dause und in jeder Strafe Leib an Leib gefännpft.

Spater, am Nachmittag, rudten englische Berftarfungen beran, und jest brach die fritischfte Stumbe bes Tages an. Die Deutschen hatten bas Dorf Givenchy genommen, ju beffen Biebereroberung zwei Regimenter frangofischer Terretorialtruppen von ber Seite anrudten. Bahrend ber nachften zwei Stunden er-litten die Berbundeten ichredliche Berlufte ober, wie ber Korrestivondent es ausbrudte, die Entente wurde mit dem Blute von Frangolen, Englandern und Indiern breifach befiegelt. Es war ein Sturgbach verzweifelter Mannichaften, Die fich mit Sand-granaten, Meifern und Bajonetten ichlugen. G wurde taum mehr geichoffen. In ber Racht, Die bann folgte, follen bie Ber-bundeten die Deutschen aus ber britten Reibe ber Schutgengraben in die zweite und bann in die erfte guruckgetrieben haben. (?) Un einigen Stellen lagen die Leichen meterhoch."

## England fühlt ben Rrieg

Wir lesen in ber "Rordd. Alls. Ita.": Ein ebenso einfluße reicher wie urteilssähiger Mann, Sir Thomas Sutherland, Prait dent der Beninsular and Oriental Steam Navigation Company, machte bei der am 16. Dezember abgehaltenen Generalversamme lung dieser größten englischen Schissahrtsgesellschaft solgende bemertenswerte Mengerungen:

lung bieser größten englischen Schisahrtsgesellschaft solgende bei merkenswerte Keußerungen:

Die dalfte der Flotte der Gesellschaft, nämlich Schisse von insgesomt über 200 (800 Registertonnen, seiem für den Dienst des Staates regulitiert. "Deutsche Lügen" liesen in dem indischen Basaren wie Achesener und datten zusammen mit den Jelden gesalaren wie Achesener und datten zusammen mit den Jelden Bemannungen verscheucht; die Laskars suchten lieder in einer pertugieischen Riederlassung Schub, als daß sie auf einem britischen Schis dienen. Berschiedene Fälle seien vorgesonmen, in denen Schisse der Gesellschaft Indien mit ganz ungenügender Bemannung batten verlassen und das Gepäst umgeladen — eine Anderen der Decks waschen und das Gepäst umgeladen — eine ganz neue Einrichtung an Bord eines V. L. Dampbfers. Die Koblentrage erscheine als schwarzes Gespenk; nicht nut seiem die Preise an den Erzeugungskätten gestiegen, sondern auch in Bort Said und andern Hälen im Mittelmeer müßten riesige Fracksten gezästlt werden. 100 Brozent über dem norwalen Jag, und alnar hauptsächlich infolge der Schließung des Schwarzen Meeres. Die don der Keaierung reautierten Dampbfer seien noch nicht desablt, noch wührten die Schisteneder, wann sie Zahlung erhalten würden; nur bescheibene Amablungen leien eingegangen. Der Reduer hosse, das die Zahlungen im Laufe des am 30. September volle, das die Besablt, und das die Sahlungen im Laufe des am 30. September Honste, und das die Schistandels sei während der Monate August und September eingetreten, größer, als sie sember Monate August und September eingetreten, größer, als sie sember Monate August und September eingetreten, größer, als sie semben dem das in Krimerung sehen. Der Hande sie matigen des Kolidanisches erfotzt sein Busanmenbruch und eine Lähmung des Welthandels sei während der Monate August und September eingetreten, größer, als sie sember möhrten mehren Fort mehrer des sehes der einschen Maßig iet, daß der es sei wenner Dankels ein kriegeswede sei bessen der als gewöhnlich.
Beie Englan

# Bie England and Amerita Gewehre beziehen will

Ein Magdeburger Laufmann ftellt ber "Magdeb. Sig." ben Brief eines Newvorfer Geschäftsfreundes jur Berfügung, in bem fich u. a. folgende interessante Angaben befinden:

England braucht Gewehre. Die amerifanische Regierung hat Hunderttausende guter Schießprügel dus dem spanisch-ameri-kanischen Kriege. Wie kann England in den Besis derselben kommen? John Bull machte einer biesigen Weltssirma, die in einem erotischen Lande eine bedeutende Firma unter anderem Namen unterdisst, den Vorschlag, die Filklale solle die Gewehre von der amerikanischen Regierung kaufen und nach jenem Lande versenden; unterwegs würde ein englisches Kriegsschiss die Sendung als Konterdande kapern. (!) Es war ein versockender Vorschlag, und die Neutralitätsstrage würde durch den Pall wohl kaum berührt worden sein. Es ware ein durchaus korrester Dandel gewesen. Der Berdienst der Gewehr war auf 18 Dollar seitgeseht, über die angegangene Rewoorker Kirma hat das Geschätt abgelehnt; nicht aus Hurcht vor Reutralitätsberlehung, sondern einzig und allein, wie ich ganz bestimmt weiß, um den Engländern gegen Deutschland nicht bekillitich zu sein. Der glühende Daß gegen England, der die Inhaber dieser Firma bewegt, ist größer als ihre Liebe zu einem

# Ueber die Entwicklung der Feldund Belagerungsgeschütze

Bon B. Ro & Danburg.

Dit ber Bermeitung ber erplofinen Rraft bes Schiefpulvers nabm bie gefante Riegfilbrung einen ungeheuren Umfdwung. Bisber galt allein bie Körperfraft bes Rriegers und feine Gewandtheit. Es frand Mann gegen Mann. Ber bie größte Kraft und überlegene Gewandtheit ent-wicklie, var Sieger Erft die Berwendung des Schiespulvers brachte eine Berftirung der Baffemvirkung bervor, die geeignet war, ein Mis-verhältnis der Krafte andsugleichen. Es war nicht unbedingt der Stärfte und Gewandtelle Gieger, fonbern ber, ber bie Feuerwaffen am beften auszunugen verfigend. Mass biefem Grunde fand auch die Erfindung bes Schiefbulbers unacht Leine Bemunderer. Es war nach bes Rriegers Meinung feiner unmurbig, fich biefes Siffsmittels ju bebienen. Dicht von ben abendanbildert, fondern bes afintischen Bolferschaften, ben Tateren, ging bie Bemeenbung bes Schiefgoulvers für Kriegsswecke aus. Der Begriff bes Delbenrtums war bei ihnen ein finberer, als bei ben Abenblanberer. Ihnen war jebes Mittel reche, um ben Gegner zu ichlagen. Schlieglich fonnten auch Die Abendlander nicht mehr bie Borgüge bes neuen Kampfmittels leigner, und fo tan es, daß fie allmählich ihre Abneigung aufgaben.

Die erften Radrichten über ben Gebrunch bes Schiefpulvers bei ben Sataren farmmen auf bem Jahre 1241, als fie unter Babu Chan in Schleffen ein fiden, Immerbin bagerte es noch falt bunbert Jahre, ebe bie "Feuergeichtige" bei ens Eingang inden. Die ersten beutiden Ar-tilleriften warm zwei Kiner, ben herrn von Krusberg und von Spilimbers, bie 1361 bei einer Grabelebbe aus einer "Bafa" ihoffen, allerdings beriftet die Chronif: es icabet nicht". Dann ging is aber fchmell vonvärte. Un 12380 befaß jede größere Stade Geschütze, berunten fchen gegoffene But Bedinung ber Geichüse und Bereitung bes Bulvers wurden Burbienmeifter angefiellt und con ber Stabt befolbet, wie man in elten Stadtrebnungen nachlefen tant. Die erften Gefchupe wuren geschogen und gu einer Robre verlichweife. Dernblette wurde fiber einen Dern gebogen und gu einer Robre verlichweife. Dernber fam eine Lage ber Lange nach angeordnete Lingschenen, die nit in glübendem Zuftande fibersogenen Ningen zusemmungehalten dunden. Gegen Ende des 14 Jahr-hunderts erfährt min auch von gegossenen Geschüpen. Sie waren aus einer Zinnlegurung und nicht gesohrt, d. b. das Nohr gins vollkommen seiner Binnlegurung und nicht gesohrt, d. b. das Nohr gins vollkommen seines den Genste hervor. Eine bestimmte Unterlage (Lasette) für des

Robr fannte man im 14. Jahrhundert nicht. Es wurde auf eine Angehl Kenthölzer möglichft fest gelagert, gericktet und nach langsvierigem Laden abgefeuert. Um ben Rudfibft ju bebeben, wurden rudwarts große Balfen in bie Erbe gegraben, Die ben Stoft auffangen follten. Erft mit Beginn bes 15. Jahrhunderts wurde bas Mohr in einem ausgehöhlten Bellen gelagert und beseitigt. Mach hinten ichtün abwärts hatten biese Bullen eine Fortsetzung, um den Rudftoft nach umen ju leiten. Borne lagente ber Ballen auf einem Bod. Golde Gefteile find als Botlaufer unferer beutigen Lafetten angufeben.

Das 15. und 16. Jahrhundert zeitigten eine gange Reihe bon Berbesserungen. Auch manche phontaftischen und umandführbaren Brojehe liefert mit unter; fo ftand 3. B. lange Beit bas Gefcof in hobem Anfeben, bes um bir Ede ichiefen follte. Es war bies ein Robr, beffen Bulverfantmer in rechtem Winkel umgebogen war. Ungebeiterliche Formen nehmen teilweise die Geschüpe an. Man findet Mörser barunter von geschmiedetem Eisen von über 1 Weter Durchmeiser. Auch "Schnelljener geichüge", d. h. folde, wo eine Reibe von Ribren entweber nebenund übereinander, oder rund um einen Dorn grappiert waren, waren im Gebraud, Erftere waren bie fog. "Orgelgeichute", von ben Gelbaten Tetemorgeln genannt, lettere nannte man "Revolvergeichute".

Mis Geichoffe verwendete man anfangs Gieinfigeln, erft gegen Ende bes 15. Jahrhunderts wurden fie burch Gifentageln verbrangt. befferen Berftellung wurde von Leonardo ba Binci eine Kragelformmaschine erfunden. Geit 1580 ichiefit man mit glübenden Gifenfugeln.

Gegen Enbe bes 15. Jahrbunberte begann man bie Gefchite ju lebren. G wurden schwere Sandbobrer bierge benutt. Die Arbeit war febr mubfam, bos Refultat unguverlaffig. Das Giegen ber Geichape mit bem gleich fertigen Robr blieb neben ber Bohrung im Gebrauch. Erft mit Beginn bes 18. Jahrhunberts wurde eine brauchbare Ginrichtung eifenben, bie fog. Rammenbrehmuble, die eine gentue jentrale Bohrung

Ingwischen war auch die Lasettierung ber Robre weiter vorzoichritten. Die Lafetten rubten auf Rabern, vie Nohre, in Japien ge-lagert, waren beweglich auf ber Lafette angebrucht. Die Weite ber Robre murbe nach beftimmten Grundfagen greegelt, b. b. bas finliberfuften murbe erfunden. Je nach ben Gewichts berbaltniffen ber Rugein unterschied man Kanonen (40- und 24-pfündige), Schlangen (12- und 6-pfünbige) und Fallen (6- und 3-pfündige). Die Hugbahn ber Gefcoffe und ihre Dochfterbebung beim Beitreurf murbe bereits im 16. Jahr-

hundert genau berechnet und die Rejultate berbifentliche. Be allgemeiner ber Gebrauch ber Beidibne murbe besonders mit aur Berbreitung trug ber 30 jabrige Rrieg bei), befto mehr fant bas

Ansehen ber Buchsenneifter. Gie wurden burch Golbaten, die man burch geeignete Berfonen unterweifen lief, abgeloft. Allgemeine Schiefabunger festen ein, erstmalig, wie die Artilleriftischen Monatsbefte berichten, 1680 in Berlin burch ben General von Schöning. In Babern wurden von 1685 ab einheitliche Schiehabungen unter bem Stuchauptmann Burchardt abgehalten. Friedrich ber Große legte großes Gewicht auf die Ausbilbung bes Geschüpweiens und überwachte versonlich die Schiefgibungen, griff auch wohl selbst beim Laben und Richten mit ein. Die moberne Geschährechnik beginnt mit ber Berwenbung gus-

fiablerner Gefchabrobre. 1845 trat Affreb Rrupo an bas Breufifche Kriegeminifterium mit bem Borichlag beran, Geichaprobre aus Gunftabl su fertigen. Es folgten mehrjahrige Berbanblungen und ichliefilich im Juni 1849 bie erften Berfuche, Die gur vollen Bufriebenbeit ber Militarberwaltung aussielen. In einem gusteifernen, später bronzenen Mantel war ein bannwandiges, gusstächlernes Kernrehr eingelagert. Das so konstruierte Geschab bat sich die Welt erobert. Aus der im Jahre 1811 mit zwei Arbeitern gegründeten Tiegelgusstudlabrif Krupp ist ein Werf geworden, das feinesgleichen auf ber gangen Erbe nicht bat.

Gine wesentliche Berbefferung wurde mit ber Ginführung bes Robrrueffanigeichuses erreicht. Bei jebem Schus murbe früher bas Geichas im einige Meier gurudgeworfen. Unter Benutung ber fich entwidelnben Bulbergafe wird bei ben Robrrudlaufgeidnipen bei jebem Schuft eine Geber gefpannt, bie bas jurudneichlenberte Robr wieber nach borne treibt. Gin patenformiger Gortfab an ber Lafette grabt fich tief in bie Erbe ein, fo bağ bie Lefette nicht rückwärts prallen kann. Zugleich mit bem Wieber-vortreiben bes Robres wird der Berickluß selbstätig geöffnet. Sobald geladen und der Berickluß geschlossen wird, erfolgt selbstätig der Absug-Stahlichilbe gu beiben Geiten bes Robres fchitgen bie Bebienungemannichaften bor Gewehrfeuer.

Intereffant ift, bag bie im 15. Jahrhundert bereits fonftrujerten Mevolvergeschage wieder auferftanben find, natürlich in verbefferter Gorm. Es war eine Ronftruftion bes ameritanischen Ingenfeurs Gatting, Die fpater von Sotichtig berbeffert und fo Einzug in Deutschland fanb. 1867 murbe bon bem fransolifden Oberft be Reffpe eine "Totenorgel" neutonfirmiert, die als Mitrailleuse im fersege von 1870/71 viel von fich reden machte, ohne aber viel Schaben angurichten. Bum Schluft fei Die automatifche Mitrailleufe bes amerifanifden Ingemeurs Marim ermabnt, bie in verbefferter Form als Majdpinengewehr auch bei uns in Gebrauch ift. Die Batronen (600 Stud find auf einem metallenen Labeftreifen aufgereiht. Die erfte Patrone wird in ben Berichluft geführt. Gobald ber erste Schub abgezogen ist, erfolgt bas weitere Baben, Abseuern und Answerfen ber Batronenhalfen selbstichtig. In einer Minute können die 600 Gelegenheitsgeschäft, das ihnen 1 bis 2 Millionen Dollar abgeworfen bätte. Das macht ihnen nicht sobald jemand nach. Und dasei ift es eine stodamerisanische Firma. Schließlich wird ja England jemanden schon finden, der sich für den Dandel bergibt; aber Sie seden doch, das Dentschland gute Freunde dier hat, die Telbst durch englisches Gold nicht zu erkaufen sind. Bielleicht plandere ich aus der Schule, aber so ein kleiner Blick hinter die Kulissen mag Ihnen und Ihren Freunden einen Trost gewähren inmitten der niederträchtigen Verlegungspolitis seitens der anglo-philen Breise.

Die Geeherrichaft

Berlin, 31. Des. Rach einer Melbung bes "Antfterbamer Courant" find im Monat Dezember 16 englische Sandelsichiffe auf der Fahrt von der Subfee und an der amerikanischen Kuste als übertällig gemelbet worden. Es besteht die Annahme, daß sie von seindlichen Sisserrausern in den Grund gebohrt wurden.

Gine englifde Erfindung

Bondon, 30. Des. Dem Daily Telegraph wird aus Bafbington gemelbet: Reichstangler von Bethmann Bollmeg habe verfucht, die Amertennung Argentiniens gu erlangen, daß Deutschiand berechtigt fei, Belgien als Baiallenftaat au anneftieren. Der Berfuch fet vollftanbig miggludt. Bet ber letten Konferens der Diplomaten des lateinischen Amerika in Bafbington, ber ber Staatsfefretar Bryan beimobnte, murbe die geheime Refolution angenommen, eine folde Anerfennung du verweigern. (Notig bes Bolifburos: Die Ergablung bes Daily Telegraph fiber die deutschen Bemubungen in Argentinien beruht auf Erfinbung.)

WTB. Berlin, 31. Des. Die Melbung ber "Times", dan die Frangofen Bois le Pretre, nordoftlich Bonta. Mouffon in Befit genommen und begonnen batten, die Angenforts von Det gu beich tegen, beruht auf Erfindung.

Sieben Bluggenge über Dünkirden

WTB. Bondon, 81. Deg. Das Reuteriche Baro meldet aus Dover: Sieben Gluggenge marfen über Dun. firden Bomben ab.

Bwei englische Glieger in ben Ranal gefturgt

WTB. Berlin, 31. Dez. Der Berl. Lot.-Ang." melbet aus Kopenhagen: Rach einer Meldung aus Kriftianla rettete ein norwegischer Dampfer auf ber Fahrt nach Rotterdam swei englifche Flieger, die in den Ranal ge fturat und fieben Stunden im Eismaffer umbergetrieben waren. Beide waren fart leibend und wurden in boet van Solland gelandet.

Die Artegogefangenen in Rufland

Stodholm, 31. Dez. Die Kriegsgesangenen in Rufland werden saft alle nach Sibirien transportiert. Dort werden sie in Kasernen und Baracen untergebracht und beim Wegebau verwendet. Die Gesangenen sommen alle unnächst nach der Sammelstelle in Liew, von wo aus die Berteilung geschieht, die nach russischen Meldungen der Berwaltung große Schwierigseiten wordt. feiten macht.

Menterei im ruffifden Beere

Bubabeft, 31. Dez. Dem "Befti Raplo" wird inbireft aus Betersburg gemelbet:

In fibirifden Lanbfturmregimentern ift Meuterei ausgebrochen. In Comst wurde ber Gouverneur von Solbaten ermorbet. Bufammenftoge swifchen Boliget und Sanbiturm fanben ftatt. Die jum größten Teil aus jubifch-polnischen Mannichaften bestehenben Bialiftofer Regimenter, benen bie Beborben nicht trauen, find teils nach Tomot, teils nach Irfust verfest worben.

Gine "fehr zweifelhafte Beriode" für die Ruffen

Daris, 29. Dez. Ueber die Schlacht in Bolen ichreibt im "Journal" der Militärkririter Oberft Kenler:
Diese Schlacht in Bolen gleicht einer wundervollen Schachpartie. Ihr genaues Studium muß ipäteren Zeiten überlassen bleiben, und nervösen Leuten kann man unterdessen nur dringend abraten, sich allzusehr dannit zu besassen; den die Vartie macht augenblicklich eine für die russischen Bassen sehr zweiseschlasten Beriode durch, Trop aller zwerschlassen der muß unseren westerroddischen Depeschen aus Beterdburg muß unseren westerroddischen Augen diese allgemeine Rücksungsbewegung sehr unbebaglich erscheinen.

Die Berben haben teine Uniformen mehr für ihre Goldaten

Mostan, 29. Des. "Ruftoje Slowo" bar von offisiöfer Seite erfahren, baf bie ruftische Regierung Frankreich und England um die Entienbung von Arrifferie- und Kavallerie-Undformen nach Serbien ersucht habe.

Przemyst

Wie die Rrafauer "Nowa Reforma" berichtet, find am Beibnachtsabend gerei ofterreichische Flieger aufgeftiegen und, bon ben feinblichen Weichoffen verfolgt, nach einer halben Stunbe in ber eingeichloffenen Beftung Brgempel gladlich gelanbet. Gie finb bann am godien Beibnochtstage unter Mitnahme mehrerer taufend Briefe nach Rratau gurudgefebrt. Wie vortrefflich bie Stimmung in Brzempel ift, beweift ber Umftanb, baf bort ftarf befucte Rongerte ftuttfinben, an benen ale mitwirtenbe Rrafte fowohl Militar- wie Bivilmufifer fich beteiligen

Der Arieg in DenticheDftafrita

Das Reidskolouialamt gibt die preite Mitrisung über den Krieg in unseren Schubgebieten beraus und pwar gunächst nur über die triegerischen Vorgänge in Deutich-Oftstrifa. In den lehten Tagen ind namlich endlich auch antliche Aachrichten vom Goudverneur Schnee eingetrossen, zum Teil auch gänzlich neues mitreilen. Auch demetschen geht bervor, daß dies derreits Besannte bestätigen und ergänzen, zum Teil auch gänzlich neues mitreilen. Auch demetsche geht bervor, daß dies dente dem dicht äber eine Besehung beutschen sich bervor, daß dies dente dem dicht nur auf die Tesenste unsere drave Schuptruppe sich nicht nur auf die Tesenste beschaften durch die Engländer besonnt geworden ist, daß bielmehr unsere drave Schuptruppe sich nicht nur auf die Tesenste beschäften durch die Engländer beschat zum die Kriegsschaupläpe waren ausschießisch die Engländer und Kriegsschaupläpe waren ausschießisch der Kriegsschaupläpe waren ausschießisch der Kriegsschaupläpe waren ausschießisch er Kriegsschaupläpe waren unscherheite. Kriegsschaupläpe waren unschließisch der Kriegsschaupläpe von Bentrachte nur aussändische Reldungen von Betrachter man die Rachrichten des Gouwerneurs über die Kadunzle während der einen die Rachrichten des Gouwerneurs über die Kadunzle während der einen Bachrichten des Gouwerneurs über die Kadunzle während der eine Schaptrichten des Gouwerneurs über die Kadunzle während der die ichwere englische Kriederiage, die wahrscheinlich der Tanga erfolgt übe fo sam nun sich von der einzel aus der kande der die schapten des Kadunzle während der die schapten des Gehaptruppe unter threr tapteren Kadunagen aus konden, unter schem aus fich der aus erfen der kinden gegen große lebermacht sämptend, den Kriege die kronden, unter siehen aus der Schubgen kiegen kinden und ihm, wann und wo er die Kreize aus der licht der gegen keine der kinden aus der kriege kinden der Krieges delekten die Kreizen kinden aus der der krieges kinden der krieges delekten die konden. der der die kronden und die kreizen kiegen der die kreizen der delekten Das Reid etologialamt gibt bie gweite Mitteilung über ben

Die Berforgung Belgiens mit Lebensmittel

Brüssel, 30. Dez. Die beutsche Berwaltung hat durch Berorduung vom 17. Dezember im Interesse der Einährung der belgischen Jivilbevölkerung bis auf weiteres die Befreiung des ansländischen Mehles aus Getreibe, das dem Comité vational de secours et d'alimentation zugeführt wird, von den discer nach den belgischen Gesehesvorschriften darauf ruhenden Föllen verstat.

Ein Bravonrftiid

Wie bei Phern ber adhe Kampf um jeben Fußbreit Boben geführt wird, geht aus folgendem Erlebnis bervor: Man ift babon abgefommen, ben Feind mit versuchten Sturmungriffen guridzudrängen, sondern man versucht, ihn dadurch aus den Schüpengräben binauszutreiben, indem man Laufgräben, sogenannte Sappen, vom eigenen Schüpengraben zum seindlichen treibt und dann in den Graben des Gegners vordringt. Bioniere und Infanteriffen wetterschaften des Gegners vordringt. nannte Sappen, bom eigenen Schübengraben zum seinblichen treibt und dann in den Graben des Gegners vordringt. Pioniere und Infanteristen weiteisern darin, diese schwierige und gesahrbolle Arbeit zu volldringen. Jon der seindlichen Artillerie mit todbringenden Granaten deworsen, müssen ist Minen stückten und ein eiwaiges Borgeben des Gegners aus dessen Schüpungraben. Am Abend des 2. Dezembers datte eine Kompagnie ihren Laufgraben dies dicht an den seindlichen berangebracht und war zum Durchbruch sertig. Noch einmal musterte der Kompagniesührer seine kleine mutige Schar. Er sieht nur sapsere entschlossene Gesichter. Bas wird sie wohl erwarten? Sind Minen gelegt worden, so daß alle dem Tode geweiht sind? Werden die Franzosen durch wohlgezielte Salven die Austgen degrüßen? Eine kurze Ermehnung, ein schwisses Kommando, dann durcheilen die helben eisenden Schrittes, dem seindlichen Gewehrseuer preiögegeben, die Strede und springen alsdann einer nach dem anderen in den seindlichen Graben. Es derrichte zunächst Totenkille. Bas ist geschehen? Bald eriönen jedoch die lauten Ause des Kommandostührers. Er sordert die Franzosen, die sinds unternommen haben, aus, sich zu sieder und, einer nach dem andern, sommandostührers. Er sordert die Franzosen, die sich vor Schrecken verkochen hatten, als uniere Grauen wie aus der Erde gesampit vor ihnen erschen, aus sieden die Grauen wie aus der Erde gesampit vor ihnen erschen, als uniere Grauen wie aus der Erde gesampit vor ihnen erschen, als uniere Grauen wie aus der Erde gesampit vor ihnen erschen, als uniere Grauen wie aus der Erde gesampit vor ihnen erschen, der und seine Grauen wie ganze Knaahl Gesangener wird von erweichen gewoodt, ein araber Teil der seindlichen Erde gerander von der Kusten der Gräben ersenesken gewoodt, ein araber Teil der seindlichen Erde genacht ein der geschen der seine der geschen der llebersallenen Eine ganze Anzahl Gesangener wird ohne Blutvergießen gemacht, ein großer Teil der seindlichen Gräben erobert. Bür alle Teilnehmer war das Tiferne Arenz der wohlberdiente Lohn. Wie sehr aber den Feind der Serlust dieses Abkanites des Grabens schmerzte, dewies erst der solgende Abend,
an dem die Rothosen sich zu einem verzweiselten Sturmangriff enticklossen, der aber zurückgeschlagen wurde, da man unsererseits
wohl auf der Dut geweien war. Tag und Nacht war der Graben
von Eraurden dicht beseht, und als das Erwartete eintrat,
brackten einige Salven den Feind zum Stehen. Groß waren die
Bertuste des Gegners, während unsererseits nur wenige Tote
und Berwundete an beiden Tagen zu verzeichnen weren. der leberfallenen Gine gange Angabl Gefangener wird obne Blut-

Bie frangofifche Coldaten belogen werben

(Mus einem Gelbpoftbrief.) Bir Hegen feit feche Bochen in ber hinteren Stellung in gebedten Edunengraben, ben Frangojen und guaven gegenüber, mabrend wir bisber brei Bochen lang etwa 80 Meter vor bem Beinde lagen. Daselbst batten wir einen sehr aufregenden Tienst, weit wir Tag und Nacht mit Ausnahme von ganz furzen Bausen auf Bossen lein mußten. Seit Dienstagabend wüter auf dieser Front mit dem Regiment ..., das uns ablöste, ein erditterter Kempf. Die Franzmäuner hatten unter der Erde unter unseren Gräben Winen gelegt und sie in die Luft gesprengt. Es hat dabei aber nur verhältnismäßig wenig Verfuste bei den ... ern gegeben. Nummehr exfolate der eigentliche Angriff der Franzosen. Unsere Truppen ließe. He rubig dis auf etwa 15 dis 20 Meter an uniere Dreitverdaue heransommen, dann erkt selbte das Imer der Insanterie einschließlich der Maschinengewehre ein. Im gleichen Augenblick machte uniere Artillerie durch Schnellieuer ein Kachrücken vollten die vorderen Linien wieder kehrt muchen. Dies war jedoch nicht mehr möglich; denn ehe die Leute wieder über das Indocknist dimweelonnten, lagen sie alle ohne Ausnahme vot oder verneundet an der Erde. Wie stätzt sellgestellt, ein ganzes Bataflon. Inswischen ist derselbe Angrist dom Feinde, aber in eines vorstädtigerer Beile nochmals wiederholt, doch kets abgewielen worden. Vorige Woche haben die Franzosen einen ganzen Wend unter Begleitung der Regimentsmusil gesungen, und all vor in derselben Nacht einen übere Offiziere gelangen nahmen, erzschlte und dieser, bei ihnen sei bekannt gegeben worden, das tullische Haupstungen, Wir überzeugten ihn ant anderen Tage, daß dies gelogen sei. Man sieht also, wie's gemacht wird.

Gin Cohn bes Reichstanglers gefallen

Berlin, 31. Des. Wie ber "Lotalameiger" erfibrt, ben ber Reichstangler bie Radyricht erhalten, bag fein altefter Gobn, Leutnant im Leibffiraffier-Regiment, bon bent es bieg. baß er vermundet in ruffifche Gefangenfchaft geraten fei, am 9. Degember bei ben Rampfen in Bolen gefallen ift.

Bargeldlofer Zahlungsverkehr im heere

Bor einiger Jeit wurde von Bestrebungen berichtet, bas in ben handen der Truppen befindliche hartgeld der Anchebank guguführen. Der Gedanke war babei, das dartgeld gegen Bavier-geld einzuwechseln. Man fann aber noch einen Schritt weiter-geben und die Frage auswerfen, ob es nicht zweitnäßig wöre, übergeben und die Frage aufwersen, ob es nicht zwecknäßig wite, ibergeben und die Arten von Barzahlungen an deeresangebeigt in weitem Umsange zu verweiden und sowel, wie möglich durch Entgegemachme von Ueberweifungsansträgen von den Berechigten und durch Jahlungsansträge des Keiches zu erseben. Bei dem lept üblichen Berfahren werden der deutweistlichsit arobe Burmittel, deren sie in dieser Zeit mehr dem je bedurf, antwegen. In einigen Fällen sinden ja auch heute schon, namentlich de dem soheren Offizieren, lleberweisungen des Gehaltes an die Banken sinde. Das sind jedoch nur Ansnahmen im Verhältnis zu den großen Jahlungen den Gehalt und Bohn. Schon sind, wie der gandelstammer R. Gladbach in einer diese Anregung nähre erdrieren Sahlungen den Den Lentischen Heiden berichtet. Fälle befannt, daß von den Kameraden gefallener Litzgiere und Kanne schaften Keträge von vielen Hunderten von Karf in der in dem Brusbentel ausgesunden und dann an die Angedeigen der Gefallenen in die Deinnat gesandt worden inn. Biele der Anneichaften von den Armeesord, die von Weiten von der Angedeiten der Gefalten in die Deinnat gesandt worden inn. Biele der Anneichaften von den Armeesord, die von Weiten nach denre Geldes, besonders Gold. Abgeschen davon, daß die Gesalt bestehet das der Finner über Sunderung der Verlagen der Verlagen werden, das der Finner über gund der Finner der Merken und der Schlinde. Franer über zur Plänzberung der Verlagenen nach der Kallen der Gesalten Ehre Gesalten ein der Gesalten er geschlichen Schliede der von Kerbände sehr greich auch Gesalten der Weiter und der Kerner über der möglichen Schlieden und gerabe in dem Verlagenen und der Finner von Kerner der der Gesalten eine Gesalten der Gesalten de

Muj dem Unterfeeboot am Weihnachisabend

Ein Maat, ber gur Besahung eines unserer lübnen Unter-feeboote gebort, gibt ber "Weserzeitung" folgende fümmungsvolle Edilberung:

Nach ein paar Tagen ber Aufe, während bie U-Borte wieber infrand gefest und zu neuen Unternehmungen flat gemacht worben maren, geht bie U-Bootsflotrille am Abend bes 23. Tegembers wieber in Gee. In langer Riellinie fahren Die Boote, nachbem fie die Schleufe paffiert haben, Die Jade binab. Alle Luten ber Boote find luftbicht verschloffen, auf bem Turm fieht ber Rommandant mit feinem Stabe: Bachoffizier, Signalmart und Auberganger. Im gefchloffenen Leibe bes Bootes entfaltet fic eine emfige Tätigfeit, jeber befindet fich auf feiner Station, mabrend die Motoren furrend die Schraubenflügel breben, einen Lärm verurfachend, ber jogar bas harte Schlagen ber an ber Bortwand fich brechenben Ger fibertonte Der Mannichaft legt fich bie burch Del., Teer- und bunderterlei andere Gerüche gefcwängerte Luft idmer auf bie Lungen.

Turch das gefahrvolle Jahrwaffer fich einen Wes facenb paffieren die Boote Belgoland und fahren nun getrennt, jedel feinen porgeschriebenen Rurd einhaltend. Die Augen ber auf ber Brude ftebenben, burch bie fcharje Luft und bie falgigen Spriger gerotet, find bemubt, bie Dunfelbeit gu burchbringen. Jeber flammert fich an bie niebere Reeling, um nicht von einer ber Sturgfeen binabgeriffen gu merben, bie fich mutenb auf bas platte. finoleumbelegte Ded fturgen und bie Ablicht fundgeben, ben ihnen icheinbar im Wege ftebenben Turm mit ben barauf befindlichen Menichen berabgureißen. Sochauf fprist ber Gifcht gleich einer weißen Bolle über Ded und überichüttet bie Mannicalt, ben entblöften Rorperteilen einen nicht geringen ftechenben Comers bernrfachenb.

Mittlerweile weicht bie Racht bem bammernben Morgen, und ale bie Boote auf ber Sohe ber "Dogger-Bant" antommen, hat bie liebe Conne, deren Strablen wenig Warme entwideler, langft

# Das Münchener Kindl

Roman bon Felir Rabor. (38. Fortfebung.)

Diefe Borte enthielten nun freilich viel Schwarmerei und viel Phantaftifches, ichloffen unerreichbare Utopien in fich ein, allein ber tongenialen Ratur ber Gurftin gefiel bies eben: biefe ftolge Tatfraft, ber ibeale bobenflug, biefes Univerielle und Dimmelfturmenbe. Gie legte ihm beibe hanbe auf bie Schultern und fagte lachelnb: "Gie find ein großer Jauberer! Bie fcon ift es, an Ihrer Ceite ins Marchenland ber Kunft hineingutreten! 3d wollte, ich tonnte in biefer Stunde meine Rrone mit Ihnen teilen und fie Ihnen aufe Daupt fegen, benn mir icheint, Gie find wirtlich ein Fürft im Reiche ber Runft!"

Uebermaltigt von ihrer Gute, beugte er ritterlich bas Anie por ihr und rief in flammenber Begeifterung: "Glidlich ber Mann, ber einer fo eblen, boben Frau bienen barf! Mein Leben, Barftin, gehort Ihnen, benn Gie verfteben mich wie fein anderer Menich auf Erben. Ihre Gute ift bie Conne, in ber meine Plane, gebeiben, reifen. Erhalten Sie mir auch in Bufunit Ihre Gunft, bann wird mein Leben icon und glitdlich fein!"

Gewiß will ich bas", erwiderte fie lachelnb. "Bin ich nicht Ihre Rufe, Ihr Gening? Sind wir nicht zwei himmels-fturmer, bie gur Conne fliegen? Bir geboren gufammen, wie Michelangelo und die Sürftin Colonna — und darum ift Ihr Blad nicht gu meinen gugen, fonbern an meiner Seite -

Sie hob ihn lächelnd auf und führte ihn ju bem Diman, ber in einiger Entfernung von ber Staffelei aufgestellt war; bort faßen fie Seite an Seite, gang versunken im Anblid bes Berkes, bas Sarbh entworfen batte, gang vertieft in ihre himmelfturmenben Blane und Traume.

So febr waren fie mit fich feftift beschäftigt und mit bem Bilbe, bag fie nicht gewahrt batten, wie fich mabrend biefer hulbigungs Sgene bie Tur geraufchlos öffnete. Annie erichien im Rabmen ber Tur, ben Lorbeer in banben,

harbus Bert bamit ju fronen. Bei bem Anblid, ber fich ihr bot, erblafte fie und ftanb wie su Stein erftaret. Boll Entjeben blidte fie auf bie beiben, benn fie glaubte nicht andere, als bag biefe Sgene eine leibenicaftliche Liebeberklärung bebeute. Worte vernahm fie nicht, benn es war ein bumpfes Summen in ihrem Ropfe und in ihren Ohren - fie fab nur Gestalten, bie fich einander guneigten. Die Reble war ihr wie gugeschnutt, und fie war unfabig, einen Laut

bervorzubringen. Ein Bittern lief über ihren Körper - eine Belt ging um fie ber in Trummer. Leife folog fie bie Tur, ber Krang entglitt ihren Gingern, und einer manbelnben Leiche gleich schwantte fie hinauf in ihre Gemächer. Gie batte gerabe noch Beit, fich in ihre Munchner Stuben einzuschliegen - bann trug eine tiefe Ohnmacht fie mitleibig bimveg liber alle Buternis und allen Jammer bes Lebens.

Als Annies Bewußtfein wieber gurudfehrte, empfand fie einen fo rafenben Schmers in ihrer Bruft, baft fie glaubte, fterben ju muffen. Alles in ibr baumte fich auf gegen biefen Betrug: fie war im Innerften emport, daß ihre Liebe gertreten worden war wie eine icone reine Blume. Allmablich lieft ber Schmers nach und wich einer bumpfen Betaubung. Alles an ihr fchien tot; ihr berg fchien aufgebort baben gu fchlagen; ftill und falt lag es in seiner duntsen Kammer wie in einem Grobe. Wie ein Maxmorbild fchritt fie durch das Saus: ftumm, ftarr und falt. Kein Wort ber Klage tam über ihre Lippen, und niemand ahnte bas Gebeimnis, bas fie mit fich berumtrug. Sie glaubte, baf in Diejem Saufe tein Blat mehr fur fie fei und fann barüber nach, auf welche Beife fie fich am besten bon ihm tofen tonnte, ohne einen Standal heraufzubeichwören. Sollte fie den Fürften von dem Bor-gefallenen benachrichtigen? Rein, eine berartige Benungiation erichten ihr niedrig und gemein; überbies fürchtete fie ben Gurften und traute feiner wilben, leibenfchaftlichen Rufur bes Schlimmfte gu. Eine zeitlang bachte fie baran, ftill und geräuschles aus bem Beben gu geben, um ben beiben nicht im Wege gut fein; bann aber idredte fie bor ber Große bes Berbrechens, bas ffir fie im Gelbitmord lag, gurud, und fie verwarf ben Blan. Und enblich fagte fie fich, bag eine raiche Cheicheibung ber einzig richtige Weg fei; fie wollte nur noch bie Enticheibung bes Breisgerichts abwarten, um bann fofort bie notigen Schritte jur Trennung bon Sarby einzuleiten.

Als fie biefen Entichluß gefaßt batte, murbe fie rubiger. Sie jog fich von aller Gefelligfeit und bom Berfehr mit Sarbn und feinen Eltern jurud, was ihr umfo leichter murbe, ba fest alle Canbows mit fieberhafter Spannung auf bie Enticheibung bes Breisgerichtes harrten. Um diefen Bunft breite fich ibr ganges Leben. Die Luft im Saufe ichien mit Gleftrigiat gelaben. Alle Rerben waren bis jum Berreifen gespannt, effer Augen blidten auf barbb, ber in ihren Angen gum Gotte wurde, por bem fie nieberfnieten, um ihn angubeten.

barbn und feine Eftern befanden fich auf bestänbiger Jagb burch bie Stadt; affe einflufreichen Berfonlichfeiten murben befucht, mit ber Breffe und ber Runftlerichaft Begiehungen ange-

friupit, alle Debel wurden in Bewegung gefest, ber garge Ginfluß aufgeboten, um ein glangenbes Refultat für barbn ju ergielen; benn bag fein anderer ale Sarbn ale Sieger aus bem Betthemerb hervorgeften werbe, bas ftand bei ihnen fo left wie ber Turm, in bem bie Kriegsfchate bes Reiches geborgen liegen.

Um bie junge, blaffe, ftille Frau Annie fummerte fich nie-mand; fie hatte ja nach ber Weinung Harbos tein Berftindnis für bie Groke und ben Rubm bes Saufes.

Mandymal, wenn bas Saus wie ausgestorben lag, fürchtete fie fich wie vor einem Gtabe und flüchtete binaus in bas Grune bes Boologischen Gartens. Dort atmete fie freier, bon febien bie Coune, bort waren Menichen. 3hr Weh linderte lich, um fir bacte an ben Tag, an bem fie bas haus ber Sandows verlaffen tonnte, um einen ftillen Binfel der Belt aufgnfuchen, wo fie ihr berbes Beichid und ihr gertrammertes Leben verbergen tonnte.

In folder Stimmung traf fle Tante Bettos Brief. Gie erichraf, und eine neue Corge trat in ihr Leben. Aber an ihrem Unglud gemeifen ericbien ihr biefe Sorge um ibren Bater flein wie ein Schnedenhans gegen einen Berg. Bleichnobl ichrieb fie, ihrer finblichen Bilichten eingebent, einen gartlichen Brief an ihren Bater und ftellte ibm ihren Wilbigen Befuch in Andlicht.

Daß fie fich bon ihrem Gatten trennen werbe, twegte fie nicht ju fdreiben; bas mußte von Mund gu Mund gerebet werben. Gie brilette ftatt bes Stegels einen Rus auf ben Belef unt fagte: "Ich tomme balb, mein herzensvapa - und für immer!"

16. Rapitel

Co oft es mur anging, verlieft Annie bas ibr verhifte Bafais, bas ihr wie ein golbener Rerfer ericbien; niemanb bermitte lie, ba alle mit Sarby und mit ber bevorftebenben Entichibung bes Breisgerichtes vollauf beichaftigt maren.

Sie burchmanberte ben Tiergarten frem und euer, bacte babei an bie 3farauen und ben Englifden Garten in Minden und überfieß fich einem träumenben, fcmerglichen Beimmeb.

Mehrmals war fie bis nach Bellevue hinausgenandert und tehrte erft beim Anbruch ber Tammerung in die Wila gurad. Dabei hatte fie bie unangenehme Empfinbung, all folge ihr femand - und als fie bann von ibren Fenttern aus auf bie Strafe binabidaute, gewahrte fie einen Mann, ber, im tiefften Schatten verborgen, immerfort gur Billa beriberftartte Sie erichraf. Bas war bas nur? Burbe fie bevbahtet? Dber

batte fie einen Reinb? Ginige Tage feute fie ihre Spasiergange aus, bem eber fire fie co mint mehr in ber Billa; fie febnie fich mich frifder Luft und Freiheit und wagte fich wieber in ben Tiergerten

Aben Tageslauf begonnen. Die Schiffsleitung bat sich, da bie Woote sich jetzt in seindlichem Basier hewegen, ins Innere des Arrmed zurückgezogen. de die Borsicht es erbeischt, unter Walser unt ausgebrachtem geristod zu fabren. Während der langen Pahret war tros größer Aufmertsambeit kein feindliches Schiff in Sicht gesommen, und die Sonne verschwindet nun wieder binter ben mestischen Bellenhergen, leichte Nebelschwaden serfen fic, mit zunehmender Dunfelheit immer dichter werdend, auf die Basserstäcke herab, die sich in Schube der englischen Kisse be-

Unfer Boet gleiet, nut einige Meter getaucht, mit langfamer Bahrt burd bas Waffer. Ter Kommandant, auf die Blatte lebend, die ihm dos vor dem Goote befindliche Seefeld vermittels des Beriffond widerspiegelt, sieht nur Kacht, fein Lichtlein kommt in Sicht. Seine Gedanken schweisen in die heimat zurück nach Brau und kindern; er sieht seine Lieben um den lichterglänzenden Weihnachtsbaum verjammelt, freahlenden Auges bliden die Kleinen in den Lichterglang der gergen. Und fiche — bas oberfte Licht Gerstrahlt alle die andern, es nimmt eine grüne und eine rote Mirbung an, wird immer größer, immer größer, und — — Bas war bas? Ein ichriller Ton burcheilt iab die Raume bes Bootel, Kommenbornt erichaffen, Die Mannichaften, Die an ihren Stationen teilweife and ihren Gebanten nachgehangen batten, werden durch den klang der klarmglodt unlanft in die rauhe Birlickeit gerissen und fibren nun mit größter Schnelligkeit die erwillen Besehle auch Lie Motoren arbeiten hestig, und die Echraudenstitgel drehen sich in rasender Geschwindigselt, während die Vertifalruber sich sich in rasender Geschwindigselt, während die Vertifalruber sich sich in unten legen. Bange Minuten solgen. Der Tirsenanzeiger zeigt, dem Beobachter viel zu langsam, einen Meter nach dem anderen an, und erleichtert atmet jeder auf, als poansig Meter Tiefe erreicht find, und somit die Gesahr, in der des Boot toeben geschwebt, vorüber ift.

Bas war gefcheben? Das rote und grime Licht fünbete bas berannahen eines feindlichen Pangers, ber ben Kurs des U-Bootes treugte und fich mit großer Schnelligfeit dem Boote näherte. Liefes wäre überrannt tworden, wenn der Kommandant die Gefahr nicht noch rechtzeitig er fannt und Boot und Mannschaft vor bem Untergange bewahrt fatte.

Der Rampi des italienifden Greiwilligen-Regiments in den Argennen

Dail and, 30 Tes. Ueber ben erften Rampf bes italieni. iden Freiwilligenregittents am Abend bes 27. Tegember bei Belle Etoile in ben Argonnen berichten italienische Blätter in langen Barifer Telegrummen mit offensichtlicher Tendenz. Der Angriff richtete fich gegen ben balbfreisformigen beutichen Lauf. graben, er wurde von ber frangoiffchen Artillerie gebedt. Die Leuischen warfen ben Angriff febod mit beftigem Mafchinenge vekrieuer gurud und machten bann mit bem Bajonett einen ener-tischen Gegenangriff. Als die Italiener sich bann wieber bem rechten Flügel des beutschen Laufgrubens näberten, svengten die Keutschen ihn in die Luss, twobei eine Anzahl Italiener umkamen. Ter Kampf wurde alsdann abgebrochen. Die Gesamtverluste der Italiener betrugen 40 Tote, barunter Bruno Garibaldi, ein Enkel bes berücktigten Führers G., und 150 Berwundete.

Rein Conberfrieben für Granfreich

Berlin, 31. Des (Amilich) Die "Nordd. Allgem. Stg." ichreibt unter dem Tiel: "Dirngespinste": Das "Journal de Benete" behauptet, aufgrund besonderer Informationen aus Paris, das Absonmen der Dreiverbandsmächte vom 4. September, twonach fie nur gemeinfam Frieden ichließen wollen, fei die Antwort auf die icon damais einsehenden und seitbem fortgesetzten Bemühungen Teutschlands um einen Sonderfrieden gewesen. Der Barder Gewährsmam bes , Zournal be Geneve' vermutet, Trutidland bente vielleicht baran, Elfaft-Cothringen an Frantreich gu-rudjugeben und bafür Belgien zu befalten, möglicherweise unter Abtretung eines mallonischen Stildes an Frankreich. Die Parifer Mitteilungen find ein neues Beifpiel bafür, was die französischen Bolitifer ber mutralen Breffe aufzubinden magen. Geitbem Frantreich für englische und ruffifche Jutreffen ben Rrieg mit Teutid. Jam begonnen bat ift an bie Bewilligung eines Sonberfriedens für ben frangofischen Gegner von uns niem als gedacht tvor den, geschweige, daß eine Bemühung in biesem Sinne von Teutschland ausgegangen sei. Was der Ge-währsmann bes "Journal de Geneve" als von uns vielleicht denssichtigten Inhalt des deutsch-frangolischen Sonderfriedens vermufen will, find Dir ngefpin fie Gine elfaß -lothrin gi-Bufunft icon jett ju enticheiben, überlaffen wir ben Bolititern um Strategen, Die feine Berantwortung haben.

Truppen für Inbien untergegangen

Bonbon, 1 3an Biele Solbatenbelme, wie fie burch bie Truppen in Meghaten getragen werben, find an ber Multe ben Bert Bentet in ber Grafichaft Glamorgan angefpult worben. Irgendivelde Erffarungen Diefes Borfalles werben nicht

Briedenlands Rentralität Bien, 9. 3an. Mus Athen wird gemelbet: Anlaglich bes Resjahrbemplanges bei Sofe augerte fich Ronig Ronftantin in Unnefenbeit ber Tiplomaten: "Griede nland will feine Reufralität bis and as Ende bes eu robaifchen Rrieges bewahre n. Benn ber Gall eintreten follte, baß irgenbein Lanb um angreift, dann verben wir und roehren ober mit Silfe unferer Freunde umfer Land verteidigen."

Bielleicht hatte fie fich getäuscht und fich in ihrem nervofen Buffand eine Gefahr eingebilbet, wo überhaupt feine vorbanben twer. Balber ale fonft machte fie fich auf ben Beg; seitiger als friher trat fie ben Deintweg an Als fie burch bie Doffager. Milee ging, birte fit Schritte binter fich — ber Berfolger war also twicber da! Einen Augenblid war fie ratios; bann aber machte fie, rafd entidloffen, Rebrt und ging bem Unbefannten entgegen. Es war noch teller Lag und morden konnte man fie wohl boch nicht.

Rach breifig Schritten fant fie bor bem Manne, in bem fie einen Feind vermutet hatte. Ein freudiges Leuchten ging über ihr Wefint, und fie ftredte ihm beibe banbe entgegen:

"Ja - Bud - bift bu es wirflich? - Du bift in Berlin? - Gott, ich traue meinen Augen faum!"

Ge mat wirflich Bud, in tabellofem Angug, ben beligrauen Bills auf bem Ropfe, mit lachenben Augen. Grußend ichwang er

ben Dut und erfaste bann Annies Sanbe "Ja freilich bin ich's, Brau Baronin -Annie lachte bell - jum erftemmal feit langer Beit. "Frau

Boronin? - Warum net gar! - Bar bich bin ich bie Annie, bas Münchener Rinb I" -"Alebann umio beifer! Und gruf Gott! Gruf Gott!" Ad, wie ber Münchener Dialeft fo lieb und warm Mang!

Wie fcon bes wer, in bem großen Berlin einen lieben Menfchen, einen Jugenbiremb ju treffen! Das mar ein Stild beimat! "Romm' mit mir", fagte fie, bort ift bie Billa Canboly. Bir wellen sufammen plaubern, und bu follst mir recht viel von unfer'm lieben Murchen ergablen."

Bud ichtrette ben Kopf. "Ich kenne die Billa", sagte er, "aber dorthin palle ich nicht! Las ist mir alles zu vornehm —

Er hatte mit Birt Berten bas richtige getroffen und bas ansgesprochen, was fie felber empfand. "Bie du willft", fagte fie. "Tann aber wollen wir wenigftens eine halbe Stunde im

Alexanten promenieren, went es bir angenehm ist."
"Ob es mir angenehm if ?" rief er. "Ich warte ja seit Wochen auf eine Gelenendeit, um ein paar Worte mit bir reben zu können?" Sie hib feithrifch brobend ben Finger. "Go bift alfo bu ber geheimnisvolle Berfolger? — 3ch babe beillofe Angft bor bir gehabt"

Das tut wir wahrlich leib. Da ich nun boch einmal in Berlin war, wollte ich wemigftens ben Berluch machen, bich gu feben. So ohne weiteres bir ins haus fallen, bas wollte ich micht. Da sing ich obertos bier auf und ab, in der Hoffmung, bid burch Bufall eintmal Bu ireffen -"

Sindenburgipende des bentigen btadtetages

Berlin, 31. Des. Radbem burd bie unvergleichliche Opferfreudigfeit unferes Litheeres unter der Gubring bes General ieldmaricalls v. hindenburg die Gefahr eines Aussenichtuche für unser Baterignd beseitigt worden ift, ift in vielen städtischen Berwaltungen der Bunsch rege geworden, unierer Lanbarteit auch namens der Städte durch eine besondere Svende Ausbruck zu terleifjen. Dagu tam bie Erfenntnis, bag trop aller Garforge ber hetresverwaltung und trop aller Liebestätigfeit bas Oftheer gegen die barte Kalte der ruffischen Wintermonate noch nicht so gerüftet ift, wie fürsorgliche Liebe ber Beimat es ausruften tann. Aufgrund von Grotterungen mit bem Kriegentinifterium und mit bem Dauptquartier bes Offheeres, besonbers mit bem Generalielbmaricall felbft, gewann ber Borftanb bes Deutschen Städtetages bie Uebergengung, bag febr viel Gutes geschaffen werben fann burch bie Lieferung pon Belameft en, wie wohlhabenbete Angehörige bes Officeres fie fich wohl burchweg fcon felbit beichaft baben, unb von leichten Belgfoppen, die ber einzelne Golbat auch bann mitlubren fann, wenn er fie nicht angieht. Delbalb bat ber Borftanb bes Stabtetages verfucht, burch einen bon feinem Borfibenben Oberburgermeifter Bermuth gezeichneten Aufruf an die beutden Stabte die Bereitwilligfeit ber Stabte in einer "Binbenburgivende für bas Oftheer" guiammengufaffen, bereit Gegenftand bie Lieferung folder leichter Belglachen ift. Dank ber ehrenamtlichen Mimbirtung berborragenber Manner aus bem Beigeschäft ift es gelungen, eine große Menge von fertigen Studen und Belgfuttern unter ber Sand ficherzuftellen. - Die Gaben ber Stabte find icon reichlich geströmt und mehren fic von Tag ju Tag. Es liegen bereits fiber 100 Beichnungen vor. Go nennen wir als falche Beifviele Tangig, Leipzig und Drebben mit 100 600 Mart, Koln mit 75 000 Mart, eine Reibe anberer Stabte mit 50 000 Dart, aber auch gablreiche fleinere Stabte mit nennenswerten Britragen, fo Gnefen und Schneibermibl mit je 5000 Marf.

# Aleine politische Nachrichten

Bifcof und Mittelftanb

Berlind Renjahrögruß an den Raifer

Berlin, 31. Des. Aus Anlag bes Jahreswechfele haben ber Magiftrat und bie Stabtverorbneten ben Berlin an ben

Ka ifer folgendes Telegramm gerichtet:
"Em. Majestät bringt die Lanbes- und Reichshauptibadt ihre treuesten, aus bem Bergen fommenden Grüße und Wanische ins Belb. Was immer bas Jahr auch gewähren und auferlegen mag. und foll es frarf und bereit finden, mit unferem Raifer burch jebes Better hindurchzugehen. In tapferem Tun und feftem Bebarren wird, fo vertrauen wir, bes Saterlandes Große emportoachfen."

# Tanger von den Maroffanern bedroht

Mailand, 30. Des. Rach einer Imparzialmelbung wird Tanger abermals von aufftanbifchen Stanemen ber Maroffaner bedrobt. In den letten Gefechten norblich bon Bes verloren bie surfidgehenden Frangofen über 1400 Mann und sahlreiche Offigiere.

Berlin, 31. Des. Die Raiferin bat in ihrer Farforge far ble im Botsbamer Orangerielagarett untergebrachten Bempunbeten neuerbings bestimmt, bag benjenigen Rriegern, benen ihr Ruftanb noch nicht eine felbständige Bewegung gestaltet, zweimal in ber Boche Sofequipagen gur Durchfahrt burch ben Bart und bie Stadt jur Berfügung geftellt werben.

"Du batteft mir boch ein baar Beilen ichreiben tonnen." Rein, nein! Wenn bein Gemahl ben Brief geöffnet hatte, fo murbe er am Enbe Schlimmes gebacht haben!"

"Darby bon Sanbow öffnet meine Briefe nicht", fagte fie bart und falt.

Es lag etwas in bem Rlang biefer Borte, toas ihn aufhorden ließ; co flang wie eine gerfprungene Gloche. Er betrachtete bie junge Frau genau und fah, wie blaß ihre Wangen, wie berargert ibre Buge waren. Auch die zwei Corgenlinien um ben Mund batte fie früher miet gehabt.

36m gitterte bas Berg bor Angft, und mit bebentber Stimme rief er: "Unnie - fage mir: bift ou gludlich?"

Cie gudte gufammen bei biefer Frage, als batte femanb mit bem Finger auf eine gebeime Bunbe gebrudt; fie wich feinem Bliefe aus. "Gludlich", fagte fie leife, "bas ift ein fo großes, inhaltichtveres Wort! - Wer ift überhaupt vollfommen glücklich?

Da ichwiegen fie beibe und gingen furmm nebeneinanber. Bud abnte, wie es um fie ftand und bag fie unglidlich mar. Seine Liebe brach bei ihrem Unblid wie eine Plamme aus feiner Beuft berver. Er hatte biefe liebe, füße Frau, die er anbetete, in feine Arme reißen und ihr fagen mogen: "Komm' an mein Derg! Meine Liebe foll bich über alle Sorgen binwegtragen, bu folift gindlich fein an meiner Beite!" Aber er burfte ja nicht reben, weil fie eines anderen Weib war.

Annie brach zuerft bas Schweigen. "Aber nun fag' mir", fprach fie, "wie fommft bu nach Berlin? Du hangft boch mit Leib und Seele an München, und ich batte nie geglaubt, baft bu es perfaifen würdeft."

Bud wurde verlegen. "Ja, fiehft bu," erwiberte er, "bas ift eine gang eigene Sache. Es war ein Zwang, eine innere Rot-wendigleit — ach mußte einfach fort!" Er femieg einen Augenblid und bolte tief Atem; er tonnte Annie boch nicht verraten, baf er ihretwegen nach Berlin getommen war. Co fagte er benn: "3d babe erfannt, bağ bas Mundener Bflafter für mich gut ichlupfrig geworben war, bag bas beständige Genugleben mich entnervie, fdmad und trage madte. Richts als Des' und Gaubi, Bier und Rabi, Ralbebaren und Starfbier - bes fann ein Menich auf bie Dauer nicht vertragen, babei fommt er nicht bormarts. Es fehlt ber Ernit und die Tiefe. Das ewige Sofbranbans-Milien batte ich folieglich auch fatt. "Lerand aus dem Bierfumpf!" bab' ich mir gefagt. Bieb' ben aften Abam aus und werbe ein neuer Menich! Berbe ein Mann! 3ch wollte nicht mehr ber arme Rare

uus auer weir

Berlin und Bien

Berlin, 31. Dez. Der Oberoürgermeister von Berlin, Erz. Wermuth, but an dem Bürgermeister von Bien, Erz. Beise tirchner, folgende Begrüßung gerichtet: "In Treue verdunden wie mie zuvor iindet unjere beiden Reiche und ihre Daubtstädte das in die Weitgeschächte eintretende Jahr. Deielbe Spickfaldirage der Selbstebauptung ist beiden Bölsern gegellt. Einstelle Bart Beielbe der Beitgeschafte gegeben. Der Sille vom Sieg geht mutig vaben sie die Anzwort gegeben. Der Wille zum Sieg geht durch das Land, Schulter an Schulter ringen wir beiß um ihn. Daß auf gemeinsamer schwerer Oviersaat die volle Frucht reise, daß sich an der Jahreswende der eine große Bunich in Nord und Sud so ganz erfülle, begrüßt Berlin heute die Schwester-stadt an der Donau."

Robleng, 1. 3an. (Ctr. Gfft.) Direftor Rumpfwinfel bon ber Traß Induftrie Roblens) macht folgende Mitteilungen: Geftern ift auf unferer Grube "Jonlle" bei Rruft ein frangofifcher Lentballon niedergegangen, und zwar gegen 6 Uhr abende. Gine Condel mar nicht porhanden, bas Schleppfeil rif einen Leitungemaft von der Starfftrom- und Lichtleitung aus und feste fich auf einem Gebäude fest. Der Ballon schwebte über unseren Grubenfelbern. Das Bezirfe-Generalfommando erbielt Mitteilung bavon, und es wurden baraufbin 200 Mann alarmiert. Rachte gegen 12 Uhr war ber Ballon gludlich beruntergeholt, er war ungefahr 18-20 Meter lang und hatte einen Durchmeffer von 4-5 Meter. Der Ballon wurde bom Militär verladen und nach Koblenz gebracht. Un der Landungsftelle fand man frangofifde Rarten, Inftrumente und ein Signalborn, ferner zwei Blaggen, eine beutiche und eine fran-

Maden, 31. Dez. Eine Frau Rothbaum, bie im hollanbi-ichen Grenzort Bento 50 Mart beutides Golb für 5250 Mart verlaufte, ift bom Kriegsgericht zu einem Tag Gefängnis verur-

Raffel, 30. Des Bon einem berbeerenben Brandunglud ift beute die an ber heifischen Grenze bei Warburg gelegene Stadt Borgentreich beimgefucht worben. Infolge bes berrichenben Sturmes gelang es ben aus ber Umgegend berbeigeeilten generwehren erft bas gener einzubannnen, nachbem 14 Wohnhaufer mit allen Birticaftegebauben, Erntevorraten und Inventar eingeafchert

Karlsruhe, 31. Dez. Der im 42. Habrgang erscheinende "Jabiiche Landesbote", Saubtorgan der Kortischrittlichen Bolts bartei in Baben, teilt in seiner beutigen Kummer unt, daß er sich genötigt siedt, vom 1. Januar an sein Erscheinen für die weitere Dauer des Krieges ein zustellen. Bestimmend stat diesen Entschluß war die Tatsache, daß das Zeitungsgewerbe durch den Kriegsausdruch in eine schwere Kotlage kam, die nur von den latitalkrästigen Unternehmungen überwunden werden konnte.

Darimund, 29. Des. 3m Alter von 1024 Jahren ftarb in Rateln ber Landwirt Borggrewe genannt Rufcher.

Mil nchen, 31. Dez Banbtagsabgeordneter Kommerzienrat Anten Lang, Gentrum, Guts-, Brauerei- und Steinbruchebesiber in Kellein, bet seit 1913 ben Landtagswahlfreis Kelbeim ber-trat, ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

Kolmar, 30. Des. Die im Kelmar (Elfaß) erscheinenden Zeitungen lind seit dem Kriegsausbruch von 10 auf 2 zusammengeschrundt. Seit dem Verschwinden der herren Weiterse und Blumenthal baben auch ihre Zeitungsorgene ausgehört zu erschenen, und stvar sind des der "Kouvellike" und der döllig bedeutungslose "Elsak-Lothringer". Der Berlag des "Rouvelliste" ist bereits unter Staatsaussischt gestellt und über den Blumenthalsschen "Elsak-Lothringer" ist das Konkursveriahren eröffnet.

Minfter, 30. Des. (Berbiente Abfertigung.) Bom ftellvertretenben Generaltommando bes 7. Armeeforpe geht ber "Köln-Bolfestg." folgenbes ju: Bur öffentlichen Kenntnis werd bie nachfiehende wohlverdiente Absertigung gebracht, die einer beutschen Firma vonjeiten einer beutschen Militarbeborbe auteil geworden ift: "Sie haben am 30. v. M. ein Angebot auf Beletung von Scheren ufw. bier vorgelegt, das auf Ropibogen mit poll-ftandig englifchem Borbrud geschrieben ift. Mogen Sie es im Frieden auch ale mit ber Burbe eines Deutschen vereinbar halten, folde Borbrude im Gefcaftsperfebr ju bermenben, in ber jedigen Beit, wo wir in bem ichwerften Kriege u. a. auch gegen England fieben, das burch feine Treu und Glauben Sohn forechende Samb-lungsweise ben Weltbrand bervorgerufen bat, ift 3hr Schreiben eine grobe Ungebörigfeit, besonders einer Königlich Breuftischen Mifitarbehörbe gegenüber. Die Behörbe verbittet fich berartige Schreiben und febnt es ab, mit einer berartigen Girma Geichäfte abzuichließen, welche fo wenig Gefühl für beutiche Burbe an ben

Berlin, 31. Des Der Bige Brafibent bes Staats-ministeriums, Staatsminister und Staatsselretar bes Innern Ir. Tellend bat bas Gierne Kreus zweiter Raffe anr weißen Banbe erhalten.

Greifemalb, 31. Dez. Dem "Geeifemalber Tageblatt für Borpommern" ift wegen fachlicher und formeller Stellungnahme zu ben Getreibe, Kartoffel- und Butter-Großproduzenten
vom Generalfommando Stettin bas Ericeinen auf immer unterfagt worben.

Bern, 31. Des. Die Schweiger Binterfurorte haben ihren Betrieb eröffnet, boch ift ber Befuch gang ungenugenb; im Berner Oberland jum Beifpiel gablt man 853 Gafte gegen 5155 un

fein, über ben fich alle fo luftig machten, fonbern wollte hober

ftreben, alle Krafte einfeben, ein Biel erreichen. Da gab ich mir einen Rud nach oben und lief in bie Belt. - Ging nach Berlin

ein großes Ruden, bas mit fechsundswanzig Jahren endlich flügge geworben ift!" "Co bejuchft bu alfo in Berlin bie Alabemie?"

"Rein, Unnie! Bu einem Raffael habe ich nun einmal bad Beug nicht. Mir ift manchmal, ale ware ich in Munchen gebn Jahre lang an ben Frauenturmen berumgefragelt, ohne ihren Gipfel, ihre Spige gu erreichen. Es ift eine bittere Erfenntnis, wenn man nach jahrelangem Ringen einsieht: bu wirft nie im Leben ein Großer im Reiche ber Runft werben, wirft immer nur ein Swerg bleiben! In folden Stunden bricht ber himmel über einem gusammen. Run, ichlieflich babe ich Enttauschung und Schmerz überwunden. Wenn ich nun einmal fein großer Runfler werben fann, fo will ich wenigstens ein ehrlicher, fleifiger Sanb. werfer fein, ber feine Arbeit in Treue und nach bestem Biffen und Konnen verrichtet. 3ch babe in einer großen Fabrit, die fich ausschließlich mit herftellung vornehmer moberner Robel und Wohnungsausstattungen beschäftigt, eine Stelle als Zeichner angenommen. Das Genre fagt mir zu und ich fann barin etwas leiften. Ja, ich barf es ohne lleberbebung fagen: man fcatt mich bort, man anertennt mein Talent, und ich bube befte Ausficht, raich vorwärts zu tommen, jumal der moberne Wohnungsbau geradezu eine Umwälgung in der Möbelindustrie und im Kunstgewerbe bervorgerufen bat. Ich habe ein großes, weites gelb vor mir, das ich mit Luft und Liebe bebaue. Und hier, Annie, hier habe ich auch gelernt, was arbeiten heißt. In München war mir bie Arbeit ein Getanbel, ein Spiel! Dier aber ift es ein Anfpannen aller ftrafte, ein fieghaftes Losfturmen auf bas Biel. Und bas ift gut fo. Denn Arbeit ift fein Spiel, fonbern eine ernfte, fchwere Sache. 3ch geftebe es offen, bag ich ju Anfang Berlin nicht geliebt habe. Es war mir alles ju ernft und ju falt, ju ftreng und ju baftenb. Best erkenne ich, bag gerabe biefe gabe Energie, biefe intenfive, raftlofe Arbeit, biefe Anfpannung aller Krafte not-wendig find, wenn Großes erreicht werben foll. Gerabe biefer unbeugiame Bille, bas falte, rubige Blut, ber fichere Blid unb bas ftolge Araftbewußtfein, bas die Bewohner bes Norbens ausgeichnet, gibt ihnen bas liebergewicht und die lieberlegenbeit über ben Guben, ber eine gewiffe Beichheit und Laffigfeit nicht berleugnen fann, Dier fann ich lernen, mas ernfte Arbeit ift und wie man gum Erfolg gelangt - und bas eben ift es, was mir nottut,

3d fange mabrhaftig an, ein neuer Menich gu werben." (Fortfebung folgt.)

Wien, 31. Dez. (Rein Fasching in Wien.) Die Wiener Bolizeibireftion erläßt ein Berbot ber Abhaltung famtlicher Tangunterhaltungen in öffentlichen Lotalen während bes tommenben Bajdings. Das Tangverbot erftredt fich auch auf alle Unterbaltungen von Bereinen, bie in öffentlichen Lotalen ftattfinben

Bonbon, 31. Dez. Der Sturm bat in ben leiten Tagen in England zu Baffer und zu Lande bebeutenben Schaben angerichtet. Mehrere fleinere Schiffe find gugrunde gegangen. Gin Segler mit Bemannung ift gefunten. Mehrere Fischbampfer aus Grimobn werben vermißt. Einer von ihnen ift in der Rordfee bon ben Deutschen aufgebracht worben.

Memport, 31. Dez. Bei bem Fort Erie murben smei Manner ericoffen, weil fie mit Baffen fanabifches Gebiet betraten. Sie waren auf ber Entenjagb und weigerten fich, auf Ancuf fteben ju bleiben. Die Boften, bie fie erichoffen, murben berhaltet und eine Untersuchung eingeleitet.

# Gerichtsfaal

Maing, 30. Dez. Einen Reinfall erlitt der Frifeur Jean Potihan. Er verursachte wiederholt Siörungen in einer Telefonseitung, um eine im gleichen Sause wohnende Ladeninhaberin zu ärgern. Für dieses "Bergnügen" hatt P. fien wegen vorsählicher Störung einer öffentlichen Fernsprechanlage vor der Straffammer zu verantworten. Er wurde zu einem Monte Meldnenis verantiele einem Monat Gefängnis verurteilt.

# Aus der Provinz

g. Geisenheim, 1. Jan. Am 3. Januar, nachmittags 31/2 Uhr, veranstaltet ber "Rathol. Frauenbund, Smeigterein Geifenheim", im fatholifchen Bereinsbaufe "Germania" eine Mitglieberverfammlung, verbunden mit dem Krippenfpiel: "Die Berufung ber birten und Beifen", von Beifum. Die Geier gilt ber Begrugung bes bochw. Herrn Pfarrers Stahler als Beirat bes Bereins Bugleich foll bas Beihnachtofpiel Freude und Troft in bas berg ber Mitglieder fenten in ber ichweren Beit. Weihnachtsfest, Friedensfest, Rach dem Beihnachtsfpiel findet gemutliches Zusammensein fatt. Abwechselnb merben Musifficude und für bie Beit paffenbe Teffamationen vorgetragen. In biefen fühlen wir uns eins mit ben Lieben braufen im Gelbe. Dag biefe auch unferer gebenken, bezeugt ein poetischer Grus an bie Mitglieber bes "Rathol Frauenbunbes" aus bem Schupengraben, ber gur Berlejung tommt. - Samstagnachmittag, ben 2. Januar, 31/2 Uhr, find besonders die Kriegerfinder jum Beih-nachtsipiel eingelaben. — Am 6. Januar, nachmittags 31/2 Uhr, wird bas Beihnachteipiel jum Beften unferer Rriegejürforge und gur Greube unferer Bermunbeten wieberholt.

R. Rabesheim, 1. Jan. Man ichreibt und: Schon wochenlang bore ich bei meinen Beinbergsarbeiten an einzelnen und auch aufeinanderfolgenben Tagen, von ber frangolifden Grenge ber, ben dumpfen Donner ber Geichate. Go namentlich auch am 23. Tezember, nachmittags, worüber Ihnen ja auch aus Kreugnach berichtet wurde. - Geftern nachmittag war ich wieber in ber Beinbergelage "Im Stauch" beichaftigt. Gie grenzt an bie Bahnrabbahn und bie Gidenbeden bes Rieberwalbes und bilbet swifden givel hoben Steinroffeln einen guten Schallfanger, Rury nach 4 Uhr borte ich blotlich wieber bas befannte Donnergrollen aber fo nabe und fo beutlich, baf ich faft meinen Obren nicht traute. 3ch gablte in ben Swifdenbaufen bon 4-5 Minuten jebesmal 6 Schuffe, bie jeber gemiffermaßen mit einem rollenden Echo verbunden waren. Gie tamen aus einer fernen vom Abenbrot beleuchteten Rebelbant in ber Luftlinie Trier-Bingen. Unbere Beinbergebefiber haben genau basfelbe gebort.

le ib in gen, 1. Jan. Um 1. Januar waren ed 25 Jahre, daß berr Behrer Simon Schwidert hier als Lehrer eingezogen ist. Ein Vertelsahrhundert wirfte er also am beutigen Lage in dem altedrwürdigen Klosergebäude der bl. dilbegard, in dem ja sämtliche Behrfale Tidingend sich befinden. Zu dieserfriedlichen Umgedung daßte so recht sein beicheidened, frilles Wesen, das alle Acuberlichseiten wenig achtend, seinen Stolz nur darin erblich, seinen Schülern ein Lehrer, seinen Jöglingen ein Ersteher zu sein. Seinem erfolgreichen Wirfen haben die Anerkenmungen seiner Vedörden nicht gesehlt. Unter welch schwierigen Berhältnissen bat der Lehrerindslat in dem alten Ibingen nicht wirfen müssen! Kochdem er lange Jahre eine kart gesüllte Oberställe zu sübren datte, wurde, da die Schülerzahl steig wuchs, eine dreislige Schule mit zwei Lehren eingerichtet. Erft als im Jahre 1898 eine dritte und 1912 eine dierte Lehrkalt angestellt worden waren, sam die Schülerzahl des mittlerweile ergrauten Lehrers auf eine normale Hohe. Bad er sür ein ganzes Gescheinet Eidingend geworden ist, das werden die sinnwohner seines Wirfungsortes am besten zu deurteilen und zu schälzen wissen. Reben seiner anstrengenden Lehrertätigseit sühlte er noch Kraft genug in sich, als Kantor und Organist in der alten Koserkriche nutter den kieher Drien unserer diösese. Da hier als teures Bermächnis des sel. deren Biarrers Schweider an allen Sonnund Feiertagen der Choral gelungen wird und ein äußerst drimities, der alle in Dieser Argelwerf zur Berfügung steht, so nuch und deren Bernen Echwerf zur Berfügung steht, so nuch nan deren Schwickers Leistungen unt ergennen. Röchte es dem deren Judiar noch recht lange vergönnt sein, in voller Frische und sehnunden zum Segen der Gemeinde Eidingen seinem hohen und sehnunder dem Berusen verden andegeben.

d. Lorch aus er zu genen der Gemeinde Eidingen seinem hohen und sein und gesern Berusen unter gemein der Gemeinde Eidingen seinem hohen und seinem Berusen Berusen unter gemein der gesten der Gemeinde Eidingen seinem hohen und se

b. Bordbaufen, 30. Dez. Infolge ber Einnahme von Bobs burch bie Deutschen wurde ein bieliger Krieger aus ruffischer Gefangenicaft befreit. Der junge Mann bient in einem Garbe-regiment, wurde bei ben ber Einnahme von Loby porausgegangenen beftigen Rampien fcmer verwundet und fiel in die Sande ber Ruffen, welche ihn nebft anberen Schwerbermunbeten nach Loby brachten, wo man ihm übrigens eine forgfältige Bebanblung und Bilege guteil werben ließ. Die Leichtverwundeten wurden wie die Gefangenen in bas Innere Ruflands mitgenommen. Als bie Deutschen in Lobs einzogen und bie Lagarette untersuchten, fanden fie ben Schwerverwundeten, ber jest in ein beutiches Lagarett und gwar nach Queblinburg beforbert murbe.

Braubach, 31. Des. Die Bereinigung gur Erhaltung beuticher Burgen" hat für die Darfsburg wieder eine Angabl alter Einrichtungsftiide angefauft. Es handelt fich um 2 Baar Bandleuchter, 6 Mörfer, 1 fupfernes Giegfaß, einen orientallicen Stander und 2 Rrenge aus Meffing und Rupfer. Die Marteburg ift nach wie por geöffnet.

Mus dem Rheingan, 1. Jan. Die Bertretung bes Areisarztes bes Rheingaufreifes für die Ariegsdauer bat der Direftor ber Landes-Beil- und Pflegeanstalt Eichberg, Dr. Bachsmuth, übernommen.

Simburg, 1. Jan. Das Geft ber golbenen bochzeit felerten beute Berr Bilbelm Engelbarbt und Frau, geb. Emmel.

Limburg a. b. 2., 31. Des. Bolfevereinsfefretariat. Das Buro bes biefigen Bolfevereinsfefretariat ift mit bem I. Januar 1915, vorläufig nach Montabaur verlegt. In Limburg, fathol. Gefellenhaus, werben vom Gefreiar jeben Mittwoch von 9 bis 10% Uhr Sprechftunben abgehalten werben. Die brieflichen Unfragenofind ferner an folgende Abreffe ju richten: Josef Bagner, Bolfsvereinsfefreiar in Montabaur, Betersftraße.

Limburga. b. 2., 31. Des. An ber Gifenbahnbrade swiften Arfurt und Aumenau wurde gestern abend ber Landfturmmann Rorte von ber 6. Rompagnie bes biefigen Erfah-Lanbfturm-Bataillone bon bem Berlin-Meber Echnellaug erfaßt und über 50 Meter weggeschleubert. Der Berungludte, ber nach einer halben Stunde tot war, batte an ber Brude Babuwache auszuniben. Er ftammte aus bem Rreife Siegen.

Serborn, 31. Des. Die von der Stadt beschloffene Er-bebung einer Ariegssteuer mit einer Steuererhöhung von 150 auf 165 Prozent, bat die behördliche Genebmigung gefunden. Die jum Militärdienft einberufenen Bewohner, beren Gintommen 3000 M nicht überfteigt, find für die Dauer des Arieges von der Bahlung der Gemeinde-Einfommenftener befreit worden.

b. Ronig frein, 1. 3an. Gin etwa 20jabriger junger Mann wurde bier im Stabtwalbe ericoffen aufgefunden. Bei ber Leiche fand man ein Tafchentuch mit bem Ramen & Biffenbach.

Flore beim, 31. Des. Der befante Gaftwirt sum Echutenhof", Jojeph Rohl, der auch eine große Geflugelmafteret betrieb, tft im Alter von 82 Jahren gestorben.

Grant furt a. Dt., 31. Des. Bei der Beimfebr von einem Jagdausflug überichlug fich swifden Langen und Morfelden ein mit fünf Grantfurter Derren befehtes Automobil. Brivat-mann Benning wurde getotet, wahrend zwei andere lebensgefährliche Berlepungen erlitten.

# Rirchliches

g. Marienthal i. Rhg., 2. Jan. Dienstag, ben 5. Januar, Beginn ber 9 Antonius . Dienfitage. Morgens 10 Uhr bodamt mit Bredigt. 2 Uhr nachmittags Bredigt und Antoniusanbacht. Diefelbe Ordnung ift auch an ben abrigen Dienfttagen.

# Aus Wiesbaden

Silvefter - Renjahr!

Der llebergang vom alten jum neuen Jahre vollzog fich biesmal in recht rubiger Beife. Ge freut uns berichen gu fonnen, bag bas Bublitum bem Ernite ber Beit Rechnung trug und beuer von bem fonft ablichen Sploeftertrubel abgesehen batte. Der Reujahrstag felbst brachte wieberum überfüllte Gottesbaufer.

Eht Ariegebrot!

Deutschland febt gegen eine Belt von Feinben, bie es bernichten wollen. Es wird ihnen nicht gelingen, unfere berrliden Truppen nieberguringen, aber fie mollen uns wie eine belagerte Festung aushungern. Auch bas wird ihnen nicht gluden, benn wir haben genug Brotforn im Lance, um unfere Bevollerung bis gur nachten Ernte ju ernafteen. Rur barf nicht bergeu bet und bie Brotfrucht nicht an bas Bieb verfuttert werben. Saltet darum baus mit bem Brot, bamit bie Doffnungen inferer Beinde suichanben werben. Geib ehrerbietig gegen bas tagliche Brot, bann werdet 3hr es immer haben, mag ber Rrieg noch fo lange bauern. Ergieht bagu auch Gure Rinber. Berachtet fein Stud Brot, weil es nicht mehr frifch ift. Schneibet fein Stud Brot mehr ab, ale 3hr effen wollt. Denft immeranunfere Solbaten im gelbe, bie oft auf porgeicobenen Boften gludlich maren, wenn fie bas Brot batten, bas 36rverfdmenbet. Gat Rrieg &brot; es ift burch ben Buchtaben K tenntlich. Es fattigt und nabrt ebenjogut wie anberes. Wenn alle es effen, branchen wir nicht in Corge ju fein, ob mir immer Brot baben werben. Ber bie Rartoffeln erft ichalt und bann focht, vergendet viel. Rocht barum bie Rartoffeln in ber Schale, 3hr fpart bedurch. Abfalle von Rartoffein, Bleifd, Bemufe, Die 3hr nicht verwerten tonnt, werft nicht fort. onbern fammelt fie als Gutter far oas Bieb, fie werben gern bon ben Bandwirten geholt werben.

hochbergige Spende

Gin Menfchenfreund bat bem Reichsmarineamt monatlich 30 Mart sur Berfügung gestellt, die einem Anaben, beffen Bater gur Befatung ber "Emben" gebort und auf ihr ben Iob für bas Baterland gefunden bat, bis sum Mblauf bes 18. Lebensjahres augute tommen follen. Der Spenber felbit beabfichtigt, fich fur bas weitere Schickal bes Rnaben perfonlich gu intereffieren. Das Befanntwerben biefer Tat werftatiger Menfchenliebe wird gewiß manchen jur Nachahmung anspornen.

## Rene Darlehnstaffenicheine

3m Sinblid auf ben ftarten Bedarf bes Berfebre an Ballungsmitteln gu 20 Dart ift jest auch mit ber Berausgabung von Darlehnstaffenscheinen gu 20 Mart begonnen morben

Giferne Ariegoringe

Der Wouberneur ber Geftung Roln macht befannt, baft vielfach eiferne Fingerringe mit ber Infdeift "Gold gab ich fur Gifen" in ben Sanbel gebracht un ju boben Broeifen jum Rouf angeboten murben. Unpereinbar mit ber biftvriften Bebeutung folder Minge fei ber taufliche Erwerb; es beftebe ferner bie Gefahr, ban bas Bublifum ge-taufcht und bie Borftellung erwedt werbe, ber Kaufpreis werbe im vaterlandifden Intereffe verwendet. Taber wirden das Geil. balten und ber Bertauf berartiger Ringe unter Anbrohung einer Bejangnisftrafe bis ju einem Jahre verboten

Poltmefen

Bom 4. Januar 1915 ab wird ber gefamte obere Teil ber Bierftabterftrage, bie politifch ju Bierftabt (Rr. Wiesbaben) geborige Bierftabterbobe bis Dr. 59 und 66 nebft Geitenfragen und bie Bierftabterwarte bem Ortebeftellbegirt bes Boftamte Biesbaben jugeteilt. Es finben von biefem Beitpunft ab nach biefen Rieberlaffungen werttäglich 4 Briefigen igur Beit beginnend um bestellungen (beginnenb unt 8 und 4) und fonntaglich eine Briefbestellung (beginnenb um 7 Uhr) ftatt.

Reine "Rriegspreife" verlangen!

Der "Raufmannifche Berein" fchreibt uns: Gin Migbrauch muß es genannt werben, wenn versucht wird unter Sinneis auf ben Rrieg bei Gintaufen von Baren Die Breife berabzudruden, indem fogenannte "Kriegspreise" verlangt werben. Wie uns von verichiebenen Seiten mitgeteilt wirb, tritt birfes Berlangen nach einer erheblichen Breisermößigung gerabe jest, nach Mifchluß bes fur bie meiben febr magigen Weihnachtsgeschäftes von Reuem wieber auf, gerabe als ob ber Raufmann verpflichtet fei, feine Baren jum Gelbftfoftenpreife abzugeben, obne Rudficht auf feine erheblichen Geschäftbuntoften und fonfligen Beiftungen. Es bari als eine Ehrenpflidet, befonbers ber mobibabenben Rreife unferer Stadt bezeichnet werben, foviel Gintiufe wie nur möglich ju machen, ohne babei Abguge an ben fachgemagen Breifen ju berlangen, bamit bie Labeninhaber im Stante bleiben, fich und ihre Angeftellten burch bie fdnoere Kriegogeit ju bringen und auch ihr Teil fur's Baterland opfern gu fonnen. Bir richten beshalb an alle Die Bitte, biefer Bfilcht eingebent bleiben gu wollen.

# Geichäftsjubilanm

Mm 1. Januar 1915 find es 25 3abre, bağ bie Firma Bilhelm Geffer & Co. (Inhaber Fris und Mar Gaffer) am biefigen Blage

## Beihnachtsfeier im Referve-Militar=Lagarett II (Rath. Gefellenhaus)

Wine echte Weibnachtsftimmung berrichte am beiligen Wend und am letten Mittwoch in ben gunt Lagarett eingerichteten Raumen bes Rath. Gefellenhaufes. Die bunten Flammen bie von ben beiben hoben Tannen berabftrablten, gaben bem fonft fowach erhellten Saal eine magifche Beleuchtung. Bu beiben Geiten langs ber Betten maren Tifche aufgestellt, auf benen, gefdmacholl geordnet, am Tag bor bem Chriffeft bie Gaben fur bie im Lagarett verbliebenen Bermundeten und am Mittwoch fur bie aus bem Beihnachtsurlaub beimfehrenden und die nen bingugefommenen Rranten aufgebaut waren. Der berrliche Beethoveniche Chor: "Die Dimmel ribmen bes Ewigen Chre", vorgetragen bom Anabendjor bes humaniftifden Ghunnafiums, leitete in feierlider Beife bie Beibnachtsfeier ein. Rach Beenbigung besfelben begrufte ber bochen. Bere Raplan Qurin, als Beiter bes Rath. Gefellenhaufes, mit warmen Borten Die Bermunbeten, welche beilung fuchend, Unterfunft in bemfelben gefimben haben, teilt ihnen Beihnachtsgruße von ben im Gelo weilenben Rameraben mit, bie vereint mit ihrem oberften Kriegsberen, braugen im Feinvesland, bas Geft ber Giele begeben. Anfnapfend an bie Weburt bes Beilanbes ,ber als Rind in ber Arippe icon ein Friedensfürft gewefen, manichte er bor allem unferem teuren beutiden Baterland, aber auch jebem Gingelnen, ben wahrene Frieden und bat bie um ben Chriftbaum Berfammelten go-meinfam bas icone Lieb "Stille Racht, beilige Racht" zu fingen. Diefem echten, jebem Chriften fo lieben Weihnachtsgefang, folgte nun ein uraltes, burd Familientrabition erhaltenes, Wefterwalber Krippenlieb, fimmvollendet und weiheroll fromm vorgetragen bon Fraulein bagelauer und herrn Lebrer Sagelauer, bem bewührten Dirigenten bes Rnabendors, welcher mit bem berrlichen "Dieberlanbischen Dantgebei" bie fcone Feier beichloft. Wie innig fich bie Bermunbeten aber biefelbe gefreut, ging aus ben warmen Worten berbor, mit welchen an beiben Tagen Bertreter aus ibrer Reibe affen banften, welche in liebensmurbiger Beife, burch bie au Bergen gebenben Ansprachen, ben ichonen erhebenben Weinng und bie reichen Geichente, ju berfelben beitrugen Gern folgten alle Amwejenben, bie Mranten fowie bie Weltteilnehmer ber an fie verichteten Bitte. unfered

Deldenlaiser Wilhelm zu gebenfen und begeistert flang die Nationaliburgs burch ben weiten Saal. Liebe jum Chriftfind, Liebe sum Baterland, woll nie ift fie ichoner vereint worden, in der Beimat, in der Fremide und im Feindesland, wie im Kriegsjahr 1914. "Wir aber feiern alljährlich mit -Das Geft ber Liebe, das Fest der Treu. – Die beil'ge Rache!

## Die Weihnachtogaben für das 18. Armeeforpe

Die im Begirf bes 18. Armeetorps gefammelten Beibnachten Ben wurden in einer großen Angabl Baggonlagungen unter Begleitum von Mitarbeitern ber Abnahmestellen unseren Truppen im Felbe fo rechtseitig sugeführt, bag au dem Weihnuchtsfefte jebe Formation im Befig bir ihr bestimmten Genbungen war, Es foll bier feine Beichreibung ber lleber bringung gegeben, fondern nur gefagt werben, bağ die Begleiter afferorten die weitgebende Unertftusung ber Militarbehörden fanben, baß überall bie Freude fiber die reichen Spenden, die es ermöglicht haben, feinen Goldanes leer ausgeben gu laffen, groß war. Berglider Tant wurde von Offie sieren und Mannichaften ben Begleitern ausgesprochen und gebeten, biefen Tent mit vielen Beibnachtsgrußen ber Leitnet su fiberbringen, Die flagfliche Mnahmestelle 2, Bebberichstraße 59 in Frankfurt a M. schließt fic dem Tanke der Truppen von gangem dergen an. Eine große Freude war es ben Transborriührern, fich burch Augenichein von ber amb gezeichneten und hoffnungsfreudigen Stimmung ber Teupben, sowie davon überzeugen zu können, daß es unseren Leuten an nichts sehlt. Bornelmsich find im allgemeinen Bollfachen - mit Ausschlich von Strumpfen, Die immer bezehrt werben - in reichlicher Menge vorhanden, bagegen besteht nach wie vor große Rachfrage nach Tecken, Läufern, Teppichen nin, die fir Edubengraben geeignet find, Golibe Stiefel und Sausichube, lestent aler mur enit feiten Coblen, find ebenfalls begehrt. Lichtsvenden jeder Act find erwfinicht. Erfaphatterien für eleftrische Taschensampen fonnen nicht genun gestistet werden. Endlich find erbeten, Tajchen- und Danbtücker, Labrungsmittel, wie Daferfloden, Gruntern, geborrtes Cont, Zwiebad und Reft, fome als Lefefoff Reclambeftchen, die leicht unterzubringen find. Und ber Bunich nach Militargefangbuchern wurde geaufert. Alle folde Gegenfiande werden von ber Abnahmestelle 2, Frankfurt a. M., bebberichtr. 59 (am Sub-Bahnhof), als der einzigen, bie von der Rufferl. Regierung ferufen ift, ben Truppen im Gelbe freiwillige Gaben guguffibren, gerne

# Lette Nachrichten

Gin Erfolg ber Buren

Gine Londoner Rentermelbung aus Pretoria Berichiet ergangend fiber das Gefecht vom 22. Dezember. Die Regitrungetruppen hatten den Muftrag, gemiffe Stellungen ju befeten und Patrouillen auszusenden. Die Batrouille bes Rommandanten Renbard rudte am 22. Dezember morgens in der Richtung auf Schonibrift aus und befam Gubling mit dem Beinde. Die Regierungetruppen murben ichließlich, um einer Um gingelung au entgeben, genotigt, bret bis vier Meilen gurudgugeben. Bahreno Des Ructguges murben 24 Mann gefangen genommen. Ingwifden fam auf dringende Aufforderung Rapitan Broutburft mit 126 Dann Berftarfung. Es entftand ein beftiges Gefecht. Maris und Remp versuchten wiederholt, die Regierungefruppen gu umgeben, murden aber jedesmal gurfidgeirieben. 218 ber Abend bereinbrach, gogen fich die Buren nach Baterhol jurud. Muf Seiten der Regierungstru-pen murben ein Dann getoiet und gwei Mann vermundet. Die Buren nahmen 92 Dann gefangen und erbeuteten ein Maximgefdun, das vorber unbrauchbar gemacht worden war, 80 000 Patronen, eine Amiulang und drei leere Bagen.

Rad bilideib. Bir werben uns ement bemfifen. "Binter". Die Briefe und Bafese, Die felbfwerftantlich fortistliert werben, muffen antommen. Reichen Gie fofort Befchwerbe bei ber Boft jund bei bem Rommanbarten bes betr. Gefangenenlagere ein.

Ihre Anfrage wird geregelt burds & 3 bes Gefehes. Derfebe lautet : Der Aufpruch auf Aufmanboentichabigung ift bei ber Ge mei nbebebarde bes Ortes, in bem ber Berechtigte feinen gewöhnlichen Animibalt bat, anumelben.

Rad S. Barum anontun? Auch wir find ber Uebergengung, boffe ein feber Krieger feine Schuldigfeit tut, mag er nun an ber Di- der Befigrenge fteben. Es ift nicht angangig, über jebe Beiorb Beitartifel gu ichreiben, felbit wenn es fic um ibie eines Eriedfreiwilligen jum Gefreiten handelt. Alfo nichts fur ungut - und beraus mit bem Rapien!



# Gottesdienst-Ordnung

Conntag nach Befdneibung bes Berrn. - 3. Januar 1915. Beft bes beiligften Ramens Jefus. Die Rollette am Beite ber Ericheinung bes beren ift für bie Mif. fienen in Mirita beftimmt.

# Stadt Biesbaden

Pfarrfirde aum bl. Bonifatins

DL Meffen: 6, 7 (bl. Rommunion bes Manner-Apftolites) Militargottebbienft (Amt): 8 Uhr. Rinbergottesbienft (M. Mefe, Bietens brief): 9 Uhr. Sochamt, Sirtenbrief; 10 Uhr. Lepte bl. Melle; 11 30 Uhr. Rachen, 2.15 Uhr: Andacht sum biften Ramen Beine (342). Mintod 6 Ubr ift Bers Befu-Anbacht (357).

Bur ben Dritten Orden ift nachm. 430 Uhr: Berinmlung mit Brebigt.

Min ben Wochentagen find bie bl. Meisen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 Ubr; 7.45 Uhr find Schulmeffen.

Mittwod, 6. Januar. Beft ber Ericheinung bed

Deren o der der bi Drei Könige. Der Cottesbienst ist wie an Sonntagen; int Kindergestespienst ist bi. Messe mit Predigt. — Rachnt. Lib Uhr: Bosenkanzandache Abende 6 Uhr: Andacht in allgemeiner

Montagabend 8 mir. Dienstollabend 6 Uhr ift Anbacht um einen glidliden Ausgan; beg friegel.

Tonnerstag, Freites und Samstag, ebends 6 Uhr, ift ein Tribeum prit Bredigt und Anbache

Beidigelegenbeit. Sonntag und Mittwech, morgens von 6 Uhr en, Dienstag- und Samstagnaden, 4-7 und nach 8 Uhr, Donnerdau jeber getoinfichen Beit

Maris Hilf-Pjanttitde Renje brefe ft DI Reifen um 6.30 und 8 libr. Kinbergotick-einft (Und): 9 libr. Hodanst mit Etebist und Segen: 10 libr. – Anch-mittags 2.15 libr: Ranen Zefu-Andacht & libr: gestistete bers Jefu-

Sonntag, B. Jan. Namen Je fu-Fest. Dl. Messen um 630 mb 8 Uhr. Kingerspottelbienkt (hl. Messe mit Bredigt): 9 Uhr. Sechamt mit Predigt : 10 Uhr. — Rackn. 2.15 Uhr: Andacht sur bl. Femilie. Menbs 6 Uhr: Rrieguanbacht ju Ehren bes bl. Mamens 3rfu.

Mittwoch, 6. Jan. Feßt ber Erscheinung des Deren.
glotener Keiertag Choesidiensbordung vie an Countag.
An den Woche nta gen sind die M. Ressen um 7 und 9.30 Uhr.
von Dienstag ab um 6.45, 7.45 (Schulmesse) und 9.30 Uhr. Abends
8 Uhr: Andeckt um einen gläcklichen Angang des Arieges.
Donnerstag, Freiwa und Camping: Triduum; abends 8 Uhr:

Anback mit Predigt.

Beidt gelegenbeit: Gonn- mb Grieringsmorgen von 6 Uhr at, bot Renjahr und ben Gefte ber Erichinung bei herrn von 5-7 und nich 8 Uhr und Sametos ven 4-7 und nach 8 Uhr.

Stiftungen; Samstag, 7 Uhr für bie armen Geelen in ber Meinung ber Stifferin: 9.30 Uhr für bie t Fenfrau Rofalie von Ba ve n. geb. Beidenbach Moniss, 9.30 ilbr für die Berftorbenen der Famille Isbann Rabl und Mutarins, geb. Kremte aus Niederbrechen Dienstag, 7.45 Uhr nach ber Mittung ber Grifferin: Magbalena Biegan b. Tonnerstag, 7.45 Ubr fir bie Berforbenm ber Familie, Dito Rreigner und Maria Themia, ged Frorath; 9.30 Uhr für Jafob Matter und beffen Chefren Anharine, geb. Schab ju Gitville. Freitag, 9.30 Uhr für fofrat Anten Beibenbad unb Bantile.

Sonntag, B. Jan. 6 und 8 Uhr: U. Meisen. 9 Uhr: Kinder-ettesdienst (Ams). 10 Udr: Dockamt mit Brevist. — 2,15 Uhr: Herz

Jeju-Andocht. Abenos 8 Uhr: Kriegsanbacht, Ditt woch, 6. Jan. Beft ber Erichein ung bes Derrn. Cotteibienit wie an Sonntagen. 2.15 Uhr: Weihnadtanvacht. Abenbe 8 11hr: Kriegsanbacht.

Un ben Bodentagen find von Tiengtag ab bie M. Deffen um 6.30, 7.30 und 9 Ubr; Samstag 7.30 Ubr; Schulmeffe Montag, Dienstag, Mittooch, abends 8 Ubr ift Kriegsanbacht; Donnerstag, Freitig, Samitag, abends 8 Uhr: Andact gur Borbereitung auf ben am 10. Jan.

Beichtgelegenheit: Sonntag und Mitteoch fruh von 6 Ubr ab, Lienstag und Camstag von 5-7 und nach 8 Uhr.

Rapelle ber barmbergigen Britber Edniberg 7 Son ntag, morgens 6.30 Uhr: bl. Deije. 8 Uhr: bl. Deffe mit Berlefung bes hirtenbriefes. - Radm. 5 Uhr: Cegensanbacht.

Son nta g. S. Januar. 8.30 Uhr: bl. Meffe mit Berlefung bes. Birtmbrices. 18 Uhr: Anbacht mit Segen (Ramen Jefill) Mittwoch Geft ber Ericeinung bes beren Gottesbienft wit am Countag.

Breitag, 8. Januar: 13ftanbiges Webet por ausgefestem bodm. Gut gur Erflebung eines balbigen gladliden Ausgange bes Rrieges und eines bauernben Friedens. Um 6 Uhr morgens: Aussehung bes Allerheiligften und bl. Messe. 8.30 Uhr: Amt. Während bes Tages fiffe Anbetung. Abends 6 Uhr : Schlußanbacht

Gt. Riliansgemeinde 2Balbftrafte Sonntag, 3. Jan. 7.15 Uhr: Frühmeffe mit H. Kommunion bes Jungfreuenvereine. 10 Her: hochamt mit Berlefung bes hirtenbricies ber bentid in Bifchije. 2.15 Uhr: Gegensanbocht jum bift. Ramen Bein. Di. Beicke : Cametag 5 Uhr. Conntagmorgen 6.30 Uhr.

Ct. MariemPlarefirche Biebrid Somntag, 3. Jan. Borm. 6.30 Uhr: Beichtgelegenheit. 7 Uhr: Frihmeffe. 8.30 Uhr : Rinbermeffe. 9.45 Uhr: Sochunt und Berleiung eines gemeinsamen hirtenbriefes ber Rarbinale, Ergbifchofe und Bifcofe Deutschlands. 11.15 Ube: Militärgottefbienft. Ruchn. 2 Uhr: Anbecht. Merbs 8 Uhr: Weihnachtsfeier bes St. Isjephl-Bereins im St. Jojepholaus. - An ben Bodentagen find bl. Meffen um 6 Uhr im Marienbaufe und 7fthe und 7.45 Uhr in der Pfarrfirde. Dienstagnachm. 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit.

Mittmod, 6. 3an. Jeft ber Erideinung bed beren. (Gelotexer Feiertag.) Borm. 6.30 Uhr : Beichtgelegenheit. 7 Uhr : Frühuseffe. 8.30 Uhr: Rinbermeffe. 9.45 Uhr: Levitmamt mit Bredigt. 11.15 Uhr: Militargottesbienft mit Bredigt. Racim. 2 Ubr: Anbacht.

Donnerstag, Freiteg und Samttag, abends 8 Uhr find feierliche Rriegsanbachten. Cambing, nachen. 4.30 Uhr: Beiditgelegenheit.

Sonntag, 3. Jan. Borm. 6.30 Uhr: Gelegenheit gur H. Beichte. 7.30 Uhr: Frühmeffe. 10 Uhr: Dochamt mit Brebigt. Rachm. 2 Uhr: Andacht sur Erflehung eines gludlichen Ausganges bes Krieges. Abends 8 Uhr: Junglingsverein. Montag: bl. Meife nach Meinung. Tenstag: bl. Meife für die arnen Seelen, Rachur, von 5 Uhr und abends pon 8 Uhr ab ift Gelegenheit jur bl. Beichte.

Mittmod, 6. Jan. Geft ber Ericeinung bes beren. Der Gottesbienft ift wie an ben Sonntagen. Donnerstag: Engelamt. Greitag: bl. Meife für bie Berftwebenen ber Familie Abam Rifler, Camstag: M. Meffe gu Chren ber Mutter Gottes.

Sonntag, S. Jan. 8 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Sochemt mit Bredigt. 2 Uhr: Ders Jesu-Andacht. An den Wochentagen ift die bl. Resse aum 7.40 Uhr. Dienstags und Freitags sind Schulmessen. Gelegenheit zur bl. Beichte ift Camstagnachmittag von & Uhr und Conntag frith von 7 libr an.

Um 10 Uhr ift Dochamt mit Brenigt.

Connenberg Sonn- und Feiertags: Frühmeise mit Bredigt. 7,30 Uhr. Soch-amt mit Bredigt: 10 Uhr. Berkags: U. Messe, 7,30 Uhr. — Beicht-gelegenheit: An den Borabenden der Sonn- und Feiertage um 4 Uhr. Bierftabt

Sonntag. Um 8 Uhr: Brabmeffe mit Anfprache, 9.00 Uhr: Dochamt mit Bredigt. Rachm. 2 Uhr: Anbacht (Chriftenlehre). An Bodentagen ift bie hi. Deffe um 7.15 Uhr. Gelegenhrit gur b. Beichte ift Camstagenadmittags von 4 Uhr au und Conntags vor ber Fruhmeffe.

Ettville Sonntag. 6.45 Uhr: Bribmeffe. 8.45 Uhr: M. Meffe. 10 Ubr: Sochemt. 1.30 Ubr: Chriftenfebre und Armenfeelenbruberichaft. Dittwod, 6. Januar. Bormittags wie am Sonntag. (Rollefte fur bie afrifan, Millionen), 1.30 Uhr: Andacht. Am Borabend um 5 Uhr: Beichtfruhl. Un Bertta gen. 6.15 Uhr: Fruhmeffe. 7 Uhr: Pfarumeffe. 8 Uhr: bi. Meffe. Täglich Abenbanbacht um 8 Uhr.

Sofannisberg i. Abg.
Conntag, 7.30 Uhr: Frühmesse. 9.30 Uhr: Amt mit Bredigt.
2 Uhr: Nachmittagsanbacht. An Wochentagen sind M. Messen um 6.20 und 8 Uhr. Beidtgelegenheit an Samotagen und Tagen por Teiertagen von 5 Uhr ab und Countagnorgens von 6.30 Uhr an.



3m Runpf e fir bes Baterland fil ber

Offigierftelbertreter im Landweit-Grfanterie-Regt. Rr. 87

Der Berftorbent ftanb naben 20 Jahre im Dieuft ber Raffaufden Der Bestorben ftand nahem 20 Johre im Dienst ber Rassanischen banbeilant und wer die lesten 10 Johre bei der Landesbunfhelle in Franklirt a M. deläftigt. Dier beleidett er sein nehreren Jahren ben wichtigen Bosin des Buchditem-Bespehers. Derr Studi wer im seie tilchiger und pfinkltreuer Bemten, er beiog große geichöftliche Gewondtheit. Sein frembliches, entprzenkummendes Wesen dat niel-Anerkennum seitens des Publikums genunden. Die wichtigen Dienke, die er der Kaffanischen Gundesbunf und Sparlasse und damit dem Begirksortheid des Regienungsbeziels Wiesbaden geseistet hat, sichen sinn ein ehnedes Andenken.

Der Embesinspenstr Archel.

Diretion ber Maffanifden Sanbesbant

Klau.



Allen Freunden und Befannten bie fdmergliche Ditteilung, bag beute nachmittag unfer Gobneben

# Karl Friedrich

im Alter bon 5 Monaten bom lieben Gott ju feiner Engelfchar abgerufen murbe.

Rudolf Kerber und Frau.

Renborf im Rheingau, 1. Januar 1915.

MARCII mach Burid bei milbiger Breis-



Königliche Schaufpiele Camstag, ben 2 Januar 1915. 2. Boiftellung.

30. Borftellung Abonnenent A Rheinzauber ober: 3m Banne ber Lorelen.

Gin Marhentraum in 5 Bilbern pou Bilbelm Clobes

Kur-Theater

Sametag, ben 2 Jonuar 1915. (Baftfpiel bes Grantfurter Chumann - Theaterd.

Ram'rab Manne Bererlanbifches Bollsipiel mit Be'ang in 3 Miten von Bean Rreen unb

Georg Cleufomst. farm bir Buchbruderei Dermann Rand, Biedunben, Friebrichitr. 30, au. Aufang 6 Uhr. Gibe gegen 8,90 Uhr. Aufang 8 Har. Enbe gegen 10.30 Uhr.

# Montag, den 4. Januar

beginnt der grosse

# Inventur-Ausverkauf.

Durch die ausserordentliche Preisherabsetzung bietet sich für kurze Zeit

die günstigste Kaufgelegenheit des Jahres.

Damenmoden O HERIL

Segall

Wiesbaden

Langgasse 35, Ecke Bärenstraße



Die gegebene Bezugsquelle für

# Damen-Konfektion

Montag, den 4. Januar

der erste Saison-Husverkauf!

Eine volle Begründung für die in diesen ersten Ansverkauf verbundenen Vorteile, die man unbeeinflusst klar erkennt, wenn man meine Preise kontrolliert.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u. 6604

Gunstige Verzinsung von Bar-Einlagen

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.



Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223.

Internationale Spedition.

Möbeltransporte des in- und Auslandes.

Moderne Möbellagerhäuser

Ziehung sicher 5. Januar

# Rote Kreuz 1 Mark-Lose

noch zu haben in den Geschäft n mit roten Plakaten.

Telephon Dr. 50 Biebrich



Boftide Monto Frantfutt am Main Mr. 3923

Mündelsicher

3insfuß 31.-4%

Tägliche Verzinsung

Bermietung von Safes

Raffenlotal: Biebrid, Rathausstraße Nr. 59

Gebffnet bie auf weiteres von 81 .- 121/, Ubr vermittags.

# Für Kriegsteilneh Gebetszettel.

"Ratholischer Christ, erwecke jeden Tag die vollkommene Reae Von P. Theodosius Briemie O. F. M.

Im Einzelverkauf 3 Pfg., 50 Stück 1 Mk., 100 Stück 1.75 Mk. empfehle

Dotzheimerstraße 107 :: Telephon 659 Unter Aufsicht des Vereins der Aorzte Wiesbadens, 4 sinstituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke und Genossen und des Königlichen Kreis- und Departements-Tierargtes,

> Kinder- und Kurmilch, rob und sterilisier. Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Professor Heubner'sche Mischung).

Dr. Axelrod's Yoghurt und Kur-Sahne.

Versand nach auswärts.

# Rheinstrasse 95.

Halrestelle der Elektrischen Strassenbaba.

Kassensrunden: 10-1 und 3-4 Unt. Inhiber: Dr. jur. Hippotyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Kento Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfort a.M. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschlifte, instesondere An- und Verkaul von Wertpapieren, sewahl gleich an umserer Kasae, als auch durch Ausführung von Borsenzufträgen. — Auftewihrung und Verwaltung von Wertpspiere , auch Annihme geschlossener Depost. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrank ächern unstr eigenem Verschluss der Mie er. - Vorschüsse auf Wertpaplere. -Kuponseinlösung, auch vor Verfall. - Kuponsbogen-Busorgung. - Verkauf ausländischer Banknoten und Geldsorten. — Enzet von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere Anlagepapiere an unsorer Kasse steis vorrätig, die wir courtagefrei u. provisionsfrei angebez.

Die Ermäßigung des Reichsbank-Diskontes auf 5/%, veranlaßt uns, ab 1. Januar 1915 den Zinsfuß für samtliche Vorschüsse und Vorschuss-Wechsel auf 5 %. Kredite in laufender Rechnung auf 5%, Guthaben in laufender Rechnung auf 3 1/2 0/0

herabzusetzen; alles ohne Berechnung irgend welcher Provision.

Vorschuß-Verein zu Wieshaden Eingetragene Genossenschaft mit beschräntter Hafpflicht,

Hirsch Hehner

Wiesbaden, den 31. Dezember 1914. Friedrichstraße 20.

coch ver dem Kriege eingekauft, daher diese Hilligen Preise. Imit Kamelhaar Schnallenstiefel, File-Leders, Lederklippchen, nur 98 J Damen- imit, Kamelhaar-Hausschuhe, Filz- und Ledersobie bar 98 d 25-27 28 29 30-32 43-35 37-39 40-11

Starks Zchuls lafel Hübsche Kinderstiefel mit und ohne Lacksappe, 2-23 3.90, 130, 195
Warme Hausschuhe, Lederschle, Lederfleck, für Dimes u. Herren,
Rindleder-Arbeiterstiefel (Riesen-Answahl) . 10.50, 9.50, 7.30, 195
Raylederstiefel (7.3) 480

10.50, 9.50, 7.30, 5.95 Boxlederstiefel 7-30 4.50, 1-35 4.95, enorm billig. Elegante Damen-Halbschuhe (enorme Auswahl 7.50 6.50, 5.50, 6.50, 395 Kinder-Pantoffeln 21-25 nur 68 / 26-29 nur 78 / 30-35 nur 1 in. Schaftstiefel, Reitstiefel, Holzschuhe, Plüschpantoffeln, warm, Schnallenstiefel, Turnschuhe Bahnfrei, Godyear-Weitstiefel, Mette Reichspoat", Marke "Racker", Marke "Wild'ann", extrast. Schulstielel Welt und breit bekannt für gut und billig.

Kuhns Schuhgeschäfte Wiesbaden. Schweizerküh' Bleichstrasse 11. Telephon 6236. Wellritzstrasse 26.

## Allgemeines Schuhwaren Arnelter-

kleidung gut und billig Pius Schneider

Alt-Metall

# Rath. Markloff Hochartmenter, 14. - Tel, 2431,

Bau- und Möbelschreiner Balth. Courtial

Schreinermeister Lehrstrane 31. Tel. 1926.

Empfieht sich für alle in ein Fach einschlagenden Arbeiten, semie Reparaturen an Rolläden aller Art. Beleuchtungskörp.

Glaab & Megger Mbelbeidftraße 34.

Buchbinderet

Hiort Bertramstrasse 21 Telefon 2950.

Butter-u. Eterholg. Bauer Wwe.

Cnió u. Restaurants

Wilhelmatrasse 46 Telefon 339 Eratkisss. Bostellgeschäft. Conditorelen und Bäckerelen **Engelbert Massing** 

Ecke Luxumborgane, and Karleir. Delikatessen J. C. Kelper

repganas 66. — Telefue 114. Kenservan, Kolonialwaren, Drogerien

Marktner, 9, Tel. 2285 Schloßdrogerie Otto Slebert

Anton Müller Blückerhomerckeing 26. Telefon 1473. Krauken-Artikel.

Drogerie Alexi Michelsberg 9. Tel. 652.

Drogerie Schupp Grabenstraße 3 Tel. 2:49

A. Cratz ich.: Frank Roedler, Gegr. 1884, Langgasse 23. — Tel, 6164.

Fischgeschäft 000000000000000

Martiplan 11. Telefos 173, 3688, 1771, 000000000000000

im Verbreitungsgebiet der "Rheinischen Volkszeitung"

Reserviert für die Firma Schuhhaus Neusladt Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse Telephon 450.

父 Adolf Breusch 父 Dotabelmerstrasse 101. Telephon No. 1697. Spezialität: Brikeits in Kästen und Säcken.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft Manprionter: Bahnhofstrafe 2. - Telefon No. 545 und 775.

Wiesbadener Cementwaren - Fabrik Philipp Ost & Cie.

Mainzerstr. 65 - WIESBADEN - Telephon 816 Betenhaupescafft Pabelkeibn von Gemeatröbren, Gementplatten, Kunststeinen eit. Ausführung von Eisen- u. Gemeatbeten, Auphalt- u. Terraconarbeitze.

Verlangen Sie stets nur das sohte

in all, Geschäften od, direkt von der Brauerel. Original-Brauerei-Füllung.

Die Qualität ist hervorragend! Carl Reichwein Baumaterialien. J. G. Rathgeber

Neugesne 16. - Telefert 216.

Installationen

Glaab & Megger Moeiheiditraße 34.

Kurzwaren G. Gottschalk

Kirchgause 25. Fernr. 784. Kurz-, Weis-und Wollwaren

Q.&B. Dieht Röderstrasse 13 Ecke Römerberg.

Manufakturwaren

Marktutr, 25. Tel. 8901 Kleiderstoffe, W Ilwaren, Federn, Bent arin.

Metzgerelen

Markistrasse 11. Telephon 382.

Möbelgeschäfte Weyershäuser

& Rübsamen 17 Luisenstrasse 17 neben der Reichsbank.

Hich. Welle Göbenstrasse 3 Erstes v. eintless Specialgeschäft fastbotgefert. Kückeneinrichtungen Ständig grouss Lager ein.

Molkerei-Produkte Christian Kraft

Luxemburgstraße 7.

Carl Muller Operngiäser Language 45. Ferry 2563 eldstecher

Paplerwaren Carl Koch Kirchgasse Ecke Michelab, Telephon 6440; Allelavers, d. Morbo-Füllhalturs.

Putzgeschäfte Holleck & Gobel

Trauerhüte - Schleie Gerstel & Israel Language 19 - Telef. 0041 Krepes-Flore.

Friedrichstr. 40,

Schreibmaschinen Georg von der Schmitt Sedan platz 2, p. Tel. 1327.

Spengler und Installateure

Jean Lorenz Dochittentrufe T. Telefan 2055

Samenhandlungen 0 at Wesbuden

nur Michelsberg 14

Neuer Samenkaralty amanaste

Kraszplatz 3/4 - Tel. 4/45 Walther Seldel Zigirres und Zuarecen Triephon 6504.

Schuhwarenlager

chuhhaus Deuser

B'eichtstramer 5 Erke Helenstratramer

Karl Maier

Reroftraße 20.

Stahlwaren

Joseph Herbst

Friedrichstr. S. Ferar. 3546

Se blwarer gar. Qualitär

Tapeten

Schulz a Schulles

Rheinstr 59, Telefon 1 4

Lindeum, Wandstoffe.

Tapezierer

Friedri h lightgasser

Kalser Friedrich Eing 6J Telefas 2200.

Wascherd

Gardionspannerel Albertetamanco Tiefon 2015.

Zigarren

Alex Fromholz

Biebrica N. W. Keppaer

Hat Kindlings and Call

# usverfauf

# Beginn: Montag, den 4. Januar 1915.

Durch rechtzeitige, gunftige 21bichlaffe mar ich im Stande, große Warenpoften noch zu gang alten, niedrigen Preisen 3u beichaffen. ferner ift es mir gelungen, Gingel- und Reftfabrifpoften, fowie Reifemnfter in Damen : Wasche, Cifchzeugen, Bandtildern, Schurgm und Unterzeugen, etwa 35 bis 40 Prozent unter dem tatfachlichen Bert einzukanfen. Dann habe ich große, der Mode unterworfene Bestande meines enormen Lagers tief im Preife herabgefett.

Alle diese großen Borteile lasse ich meiner werten Kundschaft ungekürzt zugute kommen!

# Damen=Wäsche

4 Serien Taghemben .	heut. Wett	518 6.5	0 3.90	2.75	2.25	148
4 Setien Beinfleiber .						148
200 Stild Bardentbein	fonft bis	4.90	3.25	2.50 1.25		110
fleiber, vils mas trübe 4 Serien Rachthemben	fonk bis					295
4 Gerien Unterlaillen .		3.90	2.90	2.25		
	Hard Street	2.75 12.50	-		8.—	THE ST
3 Serien Taillen rode .	3etst	7.50	0,4	•		2.5
2 Gerien Radtjaden .		. fonf	t bis 2.75	, jett	1.95,	148

Birta 400 Trile "Reifemufter"

Damen : Waiche etma

Prozent unter tat adlicem Bertaufepreis!

# Weiße Stückware

4 Boften S	embentuche	heut.	Wett Jest	58 42	48 <b>35</b>	45 32	38 4	24 4
8	elfäff. Dembentuche		Sett.	68	GA	78 58 -	64 1	48 4
	Bettuchfretonne .							
3 Poften &	Bettuchhalbleinen . 60 und 150 cm breit	heut	L Wer	rt 2.7	75	2.25	1.80	138
4 Posten &	floctbarchent 0 om breit	heut.	Wert Jest	90	75 56	55	48 1	33 3
	Bettbamaft							
3 Poften &	Bettbamaft beig, 130 cm breit	fonf	tiger	Bert .	3.50		5 23	

Bettdamaft Senjationeil! 1 großer Bojten

130 cm breiter

tatfichlicher Wert 1.45, Meter nur

4 Bofts	n halb	leinent	Bett	üher	
heutiger Bert	3.25	3.65	4	.50	5.—
3est	2,45	2.75	3	.65	3,95
4 %	ten Do	maft.8	etthe	üge	
13	O breit,	150-1	80 lan	B	
fonftiger Breis				.25	3,25
Best	4.45	3.95	3	.25	2.45
3	Boften	Cherte	ttide		
		bis 4.			1
		Beht 2.			
- 4	Beiten.	Riffent	eilige		
Sonftiger Breis					1.98
3	etu -	54 -	78	95	1,28
Warbige Bett					2.50

Birt 160 Stid fonft bu 8.50 3.50 3cg: 2,95 Barabeliffen

4 Boften Frottierbadehandtücher fonftiger Breis 3:8t -.48 -.95 -.68

Rinber-Babetücher nut -. 78

4 Boften Babetücher

fonftiger	Brris	2.75	3.50	4.75	524
	Brist	1.95	2.45	2,95	3,45

4 Boften Gerftforn. und Damafthauttucher beutiger Bert Dugen) 6.50 9 - 9.50 12.50

2.45 3.25 3.75 4.75 Bent 1/2 Dugend 3 Bojten Riichenhandtucher, Drell und Gerftforn heutiger Bert Dugend 9\_

3egt 1/, Dugend 1.75 Reftpolten Glafertiicher, Reinleinen, Gind 29 4 Bon einer erftlaffigen beutiden Sabrit erhielt ich einen großen Reftpoften und einzelne Tifdtuder, Zervietten, Danbtuder und Tecten. 3d verlaufe biefelben gu Original. liftenpreifen. Dies bedeutet girla 35-40 %. unter bem eigentlichen Wert.

1 Boften Damaffjervietten 1/a Dugend nur 2.95

4 Reftpoften Tifchtficher bisheriger Breis 2.25 2.50 3 75 . 5.75 2.75 3.95 1.25 1.95

1 Poften Tamaftmittenbeden mit Dobijanm nut 78 4

Sandinchgebilb, fest Meter 49, 42, 32, 12 .

Batift Damentafchen tiicher mit Bollfaum. .

Reinlein, Derrentafchentucher mit fleinen gehiern fonft bis 7.50 p. Ds. . . 3cht 1/2 Dy. 1.95,

3.45

2.50

Reftpoften Tamenbatifttiider mit Boblioum u. geftidt Ramen jest 12 Etd.

Gin unbranglich für bos Mastarb bestimmter Boften Befire und Bertale ju fagenten Schlenberpreifen;

1 Boften Sem benperfale, eigentlicher Ber- 39

2 Boften Befire, eigentlider Bertaufspreis 1.- bis 1.20 . . . Best 58,

farfopeis bis 2.26 . Jest 78, 1 Poften Bernbenbatift, eigentlicher Ber- 80 taufspreis 1,85 . . Meter jest 80

2 Boiten allerfeinite Befire, eigentlicher Ber-

Etwa 5000 Meter

# Wäscheltichereien

Stude bon 4.10 bis 4.50 Meter

**-.48**, **-.78**, **-.95**, **1.28**, **1.95** eigentlicher Bert bas Doppelte, will bas Dreifache.

Gin Bartiepoften Schurgen

eftua 35 % unter tatfachlichem Wert.

3 Boften Echitezenfiamofen, 120 em breit 48 3 eigentl. Bert bio 1 - jest Meter 75, 68,

2 Boften Demdenbieber, heutiger Wert 58 bis 95 . . . . Best 69, 58

3 Poften Bettfattune, 80 cm breit, einentl. Wert 45 bis 60 . 3cht 48, 35,

2 Boften Bettlattune, 130 om breit eigentl. 35 Bert 75 bis 90 J . Jest 68, 35

Refte in Beife und Brumwollmaren unter Gelbittaftenpreis!

# Maurifiusplatz.

Stenograpole-Sapule. (Giolge-Echren)

Beterbeichnigevante, Eroffung

Berechtigte

Wiesbaden, Adelheidstr. 71

Kleine Klassen VI-IIb. Die Schluftpröf. (Einjühr,-Prüf.) findet an der Schule seibst statt. Arbeitsstunde unter Aufsicht. Die bis 5. Jan. 1915 angemeld. Schüler können noch Ost- rn 1915

die Verweizung erreichen. Anmeldnegen 11-1 Uhr erbeten Dir. Dr. Engels,

RW

Rheinisch-Westl Handels- und Schreib-Lebranstalt

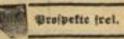


46 Rheinstraße 4

Gete Morinfiraje. Befoubere Damenabieilungen.

Inhaber und Leiter:

Emil Straus.



Klavierftimmer(blind)

empflehlt fich Josef Rees, Wiesbaden Dotyheimerstraße 28. Telephon 5915 Weht auch nach ausmaris.

fofort lieferbar. Routurrenglos bill.

3. Renhoff, Marny, Emmeransfir, 3".

Geld-Lollerie

19. u. 20. Januar 1915.

Debit Gust. Pfordte, Essen-Ruterer zu halten in allem darch Phi to konstillchen Verkaufsnieller

Bienen Sonig! gerant liefert ben 10- ib -Simer gu Dit. 9.10 frei genen Radica)me.

Bebert Dapurid, Dieberfeltere. Papiertaichentucher ues feln 38×38 cm 100 5t. 95 fs. Dapierwarenfebr. Wiesbaden Fredrichftrafe io Ger ruf 256

Gaszuglampen, Dendel u. Wandarme

in großer Mudmail gu billigen Breifen, alle Borten Winterper u. Bulinber, aud ift printe allitioft umpe Beib-Baternen, bartfo ritneteder,

Musten-Tenergenge. M. Roffi, Wiesbaden 2Bagemanuftr. 3 Telephen 2060

Ber Rheumatismus 31chias ichul. Gelente, Belichte Genichts. Bahn's Salbe, Ober- Ingelheim,

# Aus Wiesbaden

Jubilaum

Um 1. Januar 1915 beging Derr Jabrikant Rub. Philipbi, Mitinhaber ber Maschinensabrik Wiesbaden, G. m. b. S., die Jeier seines Zhährigen Geschäftsjubiläums. Der Jubikar trat por 25 Jahren als Mitinhaber in die Fabrik seines berstorbenen Baters, die damalige Jirma Kaschinensabrik Wiesbaden, G. m. b. S., ausging. Dant Jeiner sielbewußten und umsichtigen Mitarbeit als Laufmanischer Leiter in es ihm gelungen, mit dazu beimen als Laufmanischer Leiter in es ihm gelungen, mit dazu beim als faufmannifder Leiter ift es ihm gelungen, mit bagu beigu-tragen, bag bie Firma beute ben Ruf einer Weltfirma genießt, tragen, daß die Fixwa heute den Ruf diner Beltsirma genießt, deren Erzeizznisse gesucht sind und den Ramen unserer Baterstadt in ehrenvoller Beise satt in alle Beltreile trägt. Die Beamten und Arbeiter der Firma ließen es sich nicht nehmen, ihre Berehrung dem Judisar gegenüber zum Ausdruck zu bringen und überreichten ihm als sichtbares Zeichen dafür mit berzlichen Eratusationsworten eine vrächtig ausgestattete Glächwunschadresse und eine ebensolche Erren-Urtunde, beibes künstlerische Erzengnisse der Bereinigten Druckereien, G. m. d. d., Dammelmann & Sprunkel, Biesbaden. Am Abend vorder wurde derr Böllipht von dem Arbeitergesangberein seiner Firma nut einem Ständigen überrascht und erfreut. Die Feier selbst im Bürogedäude der Firma wurde ebenfalls durch Lieder dieses Gesangvereins eröffnet und geschlossen. Bon einer späteren Festlichteit aus Anlas dieses Judisams wurde im Hindlick auf die gegenwärtige ernste Zeit Abstand genonnmen. Dasür stistete die Firma eine namfaste Summe als Grundstock für eine Rücklage, die später zur Unterstützung von dinterbliedenen im Felde gefallener dezw. zur Unterstützung im Felde invalid gewordener Angehöriger der Masserichtstägung ausgehoben

Edwurgerichtstagung aufgehoben

Mangels Berbandlungeftoffes wird bie Schwurgerichtstagung, beren Beginn auf ben 11. Januar feftgefest war, nicht ftattfinden.

Standesamt Biesbaben

Weftorben. Mm 26. Dezember; Bittoe Ratharine Gloebel, geb. Bernhard, 85 3. Ebefrau Maria Neumann, geb. Amelung, 70 3. Bitme Chrifting Thiel, geb. Beber, 73 3. Rarl Sobner, 1 3. - 2m 27. Des.: Banbesfefretar Emil Benbel, 45 3. Chefran Thefia Linel, geb. Rofenftein, 66 3. Sans Babnleiter, 3 DR. Bitme Bauline Edworngers, geb. Renftein, 70 3. Babemeifter Theobor Scherzer, 45 3. - Mm 28. Deg.: Ebefran Johanna Kramer, geb. Moller, 38 3. Bitwe Murgarethe Comibt, geb. Saber, 58 3. Braft. Arst Dr. meb. Berth. Galfelb, 41 3. - Am 29. Des. : Mentner Gerbard Deders, 82 3. Fuhrunternehmer Philipp Chriftmann, 62 3

# Aus dem Bereinsleben

\* 3finglingsberein St. Bonifatius. Conntag, 3. 3an., abenbe 8 Uhr: Berfammlung; vorber Bibliothef.

\* 3 anglingeberein Daria bilf. Conntag, 3. 3an .: abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier, wogu bie Angehörigen ber Mitglieber eingelaben find.

\* Marienbund St. Bonifatius. Connteg, 3. 3an., punftlich um 4 Uhr findet im Bereinsfaale unfere biesjahrige Beibnachtsfeier fatt und gwar nur fur bie Mitglieber. Rinber, bie mit bem Berein nichts ju tun haben, tonnen feinen Butritt erbalten.

Marienbund Maria bilf. Conntag, 3. Januar, in ber bl. Meffe um 8 Uhr: gemeinsame bl. Rommunion. Radmittags 4 Uhr: Berfammlung mit Darftellung von Lichtbilbern vom billiden Rriegefcauplat. Gafte willfommen.

" Jungfrauenverein Maria bilf. Conntag, 3. Januar: Berfammlung mit Bottrag im Bereinsfaale, Rellerftrafte 35.

\* Berein für fath. Dien ft madden (Besirf ber Bonifatinound Ereifaltigfeitspfarrei). Conntag, 4.30 Ubr: Berfammlung mit

# Theater, Kunft, Wissenschaft

Kurhaus. Samstag, nachmittags 4 Uhr Konzert. Leitung: herr D. Irmer. 1. Die Wacht am Abein, Marich (h. herrmann). 2. Die Deimtehr aus ber Frembe, Onvertitre (F. Menbelsfohn). 3. Chor und Ballett aus ber Oper "Tell" (G. Roffini). 4.
3d) fenbe biefe Blumen bir, Lieb (F. Bagner). 5. Unfere Garbe, Marid (M. Förster). 6. Onberture zu "Mozart" (F. v. Suppe). 7. Humoreste aus "Orpheus in der Unterwelt" (3. Offenbach). 8. Raiferjager, Marich (R. Gilenberg). — Abends 8 Uhr Ron-Blon). 2. Ouvertitre gu "Bique Dame" (F. v. Suppe). 3. Finale aus ber Oper "Lobengrin" (R. Bagner). 4. Bariationen aus bem A-bur-Quartett (2. v. Beethoven). 5. Duverture gu "Lobvista" (2. Cherubini). 6. Frühlingelied und Spinnerlied (3. Mendelejohn). Bon Glud bis Bagner, Botpourri (A. Schreiner). 8. Soch Raifer Bilhelm, Marich (D. Fuchs). Sonntag, 3. Jan., 4 Uhr, im Abonnement im großen Saale:

Somphonic-Rongert, Ordeiber; Stabt, Rurordefter. \* 8 Uhr: Abonnemente-Rongert. Leitung: Berr Autfapellmeifter D. 3rmer.

# "Wer Brotgetreide verfüttert verfündigt fich am Daterlande und macht fich ftrafbar"

1. Warine-Marich (R. Thiele). 2. Dubertüre zur Oper "Das Nachtlager in Granaba" (R. Areuber). 3. Bariationen aus bem A-bur-Duartett (B. v. Berthoven). 4. Ballettmufit aus ber Oper "Riensi" (R. Bagner). 5. Duberture ju "Bregiofa" (C. D. v. Beber). 6. Blumengeflufter (F. v. Blon). 7. Botpourri aus ber Operette "Der Zigennerbaron" (30h. Strauf).

\* Rurbaus. (Bochenprogramm.) Montag, ben 4., Diens. ben 5., Mittwoch, ben 6., Donnerstag, ben 7. Januar, 4 unb 8 Uhr: Abonnements-Konzerte bes Kurorchefters. Freitag, ben Januar, abende 71/2 Uhr, im großen Gaale: 5. Buflus-Rongert, Leitung: herr Generalmufifdireftor Dr. Max Reger und berr Mufifbirettor Carl Schuricht. Soliftin: Grl. Emmn Leisner, Ronigl. Cangerin, Berlin. Orchefter: Stabt. Aurorchefter. Bortragefolge: 1. 3. Danbn: Comphonie D.bur (Dirigent: Schuricht.) 2. D. Reger: An die hoffnung, für Altfolo und Orchefter, op. 124. (Zum ersten Male). 3. M. Reger: Bariationen und Fuge über ein Thema von Mozart, op. 132. (Bum ersten Male.) (Dirigent: M. Reger.) 4. Lieber mit Ordesterbegleitung. 5. DR. Reger: Gine vaterlandische Duvertilre. (Bum erften Male.) Camstag, ben 9., Conntag, ben 10. Januar, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongerte bes Rur-

\* Rurbaus. Mis Goliften bes 5. Rurbaus-Roffus-Rongertes am Greitag, 8. Januar ift auftelle ber burd Dienft verhinderten Frau Lilly Soffmann-Onegin, Stuttgart, Fraulein Emmi Leisner von ber Rgl. hofoper, Berlin gewonnen worben. - Am Conntagnachmittag ? Uhr findet im Abonnement im Aurbaufe ein Symphonie Rongert unter Mufifbireftor Schuricht's Leitung flatt. Das fog. Raffeefongert fallt baber auf.

"Ronigt Schaufpiele, Bieljachen Bunichen entfprechenb, finbet am Camotag, 2. Januar au Stelle von ,,lindine" eine Bieberbolung bes Mardeniviels "Rheinzauber" ober "Im Banne ber Lorelep" bon Bilb Ciobes, Mufit von Arthur Rother im Ab. A. gu Schaufpielpreifen fatt. Die Borftellung leginnt bereits um 6 Uhr. Die für "Undine" geloften Gintrittofarten behalten auch fut "Rheinzauber" Giltigfeit. Der Differengbetrag wirb an ber Ruffe guruderftattet.

\* Ronigl. Schaufpiele. (Spielplan bom 3.-11. Januar.) Conntag, Ab. C: "Gotterbammerung". Anf. 6 Uhr. Montag, Ab. B: "College Crampton". Anf. 7 Uhr. Dienstag, Ab. D: "Der fliegende hollander". Anf. 7 Uhr. Mittwoch, Ab. B: "Aida". Anf. 7 Uhr. Donnerstag, Ab. D: "Tiefland". Anf. 7 Uhr. Freitag, Ab. A: "Mimna von Barnbelm". Ani. 7 Uhr. Samstag, Ab. C: "Die Räuber". (Ren einstudiert. Anf. 6 Uhr.) Sonntag, Ab. A : "Die Walfilre", Anf. 6 Uhr. Montag, Mb. B: "Bresiofa". Anf. 7 Uhr.

\* Refibengtheater. (Spielplan bom 3,-8. Januar.) Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, "Dofgunft" (halbe Breise). — Kbends 7½ Uhr "Kösselsprung". — Montag, abends 7 Uhr "Die Benus mit dem Bapaget". — Dienstag, abends 7 Uhr "Alles mobil!" — Mittwoch, nachmittags 4 Ubr: "Rotfappden" (Kleine Breife, lette Anffichrung). — Abends 7 Uhr "Die fvanische Fliege". Tonnerstag, abends 7 Ubr "Röffeliprung". — Freitag, abends 8 Uhr "hofgunft" (11. Bolfevorftellung).

\* Rurtheater Biesbaben. (Spielblan bom 2 .- 10. Januar.) Samstag, abende 8 Uhr "Rum'rab Manne". - Sonntag, nachmittage 31/2 und abende 8 Uhr "Kam'rab Manne". - Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Camstag jeben abend 8 Uhr "Ram'rab Manne". - Conntag, nachmittags 31/2 und abende 8 Uhr "Lam'rad Manne".

\* Mainger Stabttheater, (Epielplan bom 4.-10. 3an.) Montag: Geichloffen, Dienstag: "Unbine". Mittwoch: Somphonie-Rongert. Tonnerstag: "Bie bie Alten fungen". Freitag: Geichloffen. Samstag: "Bie einst im Mai". Conntag, nachm.: "Als ich noch im Flügelfleibe". Abends: "Die Judin".

# Bekanntmachungen

In einzelnen Gebietsteilen der Monarchie ift mahrgenommen worden, das größere Goldbeträge nach dem Ausland gefandt und namentlich von Auslandern Berfuche mit Goldauftaufen gemacht worben find. 3ch mache beshalb die Benung des Bundesrats vom 23. Rovember 1914 (R. G. Bl. C. 481) mit Gefängnis bis ju einem Jahre und jugleich mit Gelbftrafe bis gu 5000 . beftraft wird, wer es obne Genehmigung bes herrn Reicholanglers unternimmt, Reichsgoldmungen gu einem ihren Rennwert überfteigenden Breife gu erwerben, ju veraußern ober folde Beichafte über fie au vermitteln oder dagu auffordert oder fich erbietet.

Beiteht der Berdacht, daß Goldmungen sweds Ausfithrung in das Ausland, insbefondere bas feindliche, aufgefauft werden, fo fann gegen diefe Berfonen ferner auf Grund ber

§§ 89 und 91 des Reichsstrafgesethuches ober Zahlungsverbote gegen das feindliche Ausland eingeschritten werden. Bei Aus-ländern wird auch ihre Ausweisung aus dem Staatsgebiet in Frage formmen.

Es ift die patriotische Pflicht eines jeden Deutschen, die Festnahme folder Goldauftäufer zu veranlaffen. Für jebe Anzeige, die zur Festnahme und Bernrieilung eines Goldauftäufers führt, wird eine je nach der Sobe des ermittelten Goldbetrages zu bemeffende Belohnung gewährt werden.

Wiegbaden, den 7. Dezember 1914. Der Regierungspräfident.

3. B. ges.: von @ igpcti.

Jufolge des Petroleummangels werden in neuerer Bett mebrere Betroleum-Erfahmittel in den handel gebracht. Coweit folde unter Berwendung von Rohnaphta, Bena gin ober Bengol bergestellt find, mas an dem benginartigen Geruch erfennbar tit, muß vor beren Berwendung in gewöhnlichen Betroleumlampen gewarnt werden, da fie mit erbeb. licher Explofionegefahr verbunden ift. Auch die Erfatmittel. die diefe Stoffe nicht enthalten, find nur mit Borficht gu gebrauchen, insbesondere ift gu bobes Gullen der Delbehalter und das Umbertragen der brennenden Lampen zu vermeibert.

Biesbaden, den 28. Dezember 1914. Der Boligei-Prafident. v. Schend.

beir. Berabreichung warmen Frubftude an arme Schulfinder. Die bier im Binter eingeführte Berabreichung warmen Grubftuets an arme Schulfinder erfreute fich feither ber Buftimmung und mert nollog nge tjodigastang usbijeit and offing antien Buntentein unbitmt baber, bag fie uns auch in biefem Winter bie Mittel aufliefen lift, um ben armen Schulfindern, die ju Saufe fein ausreichendes Frubfind erhalten, in ber Schule einen Teller Safergritpluppe und Brot geben laffen

3m bergangenen Binter tonnten burchichnittlich 1026 bon ben Derren Reftoren ausgefinchte Rinber mabrent ber falteften Beit gefreiß werben. Die Bahl ber ausgegebenen Bortionen betrug 79 017.

Ber einmal gefeben bat, wie die warme Guppe ben armen Rinfoniedt, und von ben Mersten und Lebrern gebort bat, welch gunftiger Erfolg für Rorper und Geift erzielt wird, ift gemiß gerne bereit, ein fieines Opfer fur ben guten 3med gu bringen.

Gaben, beren Empfang öffentlich befannt gegeben wirb, nehmen, entgegen bie Mitglieber ber Armenbeputation und gwar die herren: Studtrat Rentner Rraft, Biebricher Strafe 36; Studtn. Gul, Bigarren-banblung, Bleichftrafe 9; Stadtverordneter Canitaterat Dr. Proebfing. Roflerfraje 3; Ciebtberorbneter Bauunternehmer Dos, Raifer Friebric Ring 74, III; Rechnungerat Frang Rubolf Buich, Seerebenfte. 33; Begirtevorfteber Reniner Bingel, Jahnstraße 6, L.; Begirtevorfteber Truckereibeither Sammelmann, Moribftraße 27; Begirtevorfteber Brivatier Korl Uhrig, Albrechtstraße 31; Besirfsvorsteber Stellvertreter Schloffermeister Karl Philippi, Gellmunbftraße 37; Begirfsporsteber Rentner Rabeich, Querfelbitroje 3; Begirtsvorfteber Lebeer Friedrich hartmann, Treimeibenftrage 7; Begirteborfteber Raufmann Glofner, Bellrigftrage 6; Begirfeborfieber Stellvertreter Lebrer a. D. Rupfalbe. Guftan Molfftrage 16; Begirfsvorfteber Raufmann Stritter, Rirdeaffe 74; Begirlsvorfteber Stellvertreter Babntedmifer Buis Betri, Tannus ftrage 43; Begirffvorfteber Schubmachermeifter Rumpf, Saalgaffe 18; Begirfivorficher Stellvertreter Rentner Beter Riein, Uhlandfrage 12; Begirfivorficher Raufmann Reit, Martiftrage 22, fowie bas ftattifche Armenbure, Marfiftrage 1, Bimmer Rr. 22.

Berner haben fich sur Entgegennahme won Gaben gutigft bereit et. flart; Der Berlag ber "Rheinifden Bolls geitung", Friedrich ftrafe 30; Serr Soflieferant Muguft Engel, Dauptgefcaft Taumusftr. 12 bis 14, Sweiggeschäfte Bilbelmftr. 2, Reugaffe 2, Rheinftr. 128 e; Ben Soft. Emil Ders, Gr. Burgftr. 16; herr Soft. Rarl Roch jr., Babierlager. Ede Midelsberg und Rirchgeffe.

Ramens ber ftabtifden Armen-Deputation : Borgmann, Beigeorbneter.

Bie sbaben, ben 14. Oftober 1914.

# Umtliche Wafferstands-Rachrichten

bom Cametag, 2. Januar, bormittage 9 Uhr

	Beitern	\$ruir		geftein	brutte			
Mhein			Main	1				
Walbehat	-	-	Waryburg	-	-			
Strift	-	-	Pohr	-	-			
Magaz	-	-	Michaffenburg	-	-			
Manubetim	3,15	3.10	Groß-Steinheim	1.85	1.99			
Werms	1.18	1.31	Diffenbach	-	-			
Mains	1.02	1,00	Rojtheim	0.72	0.71			
Bingen	1.92	1.89	Rediar	1000	Contract of			
Caub	-	1000	Wimpfen	-	-			
Moller tällt								

# Direction der Disconto-Gesellschaft

Aktienkapital und Reserven rund: Mk. 420 Millionen

Wilhelmstraße 14 — Telefon 899 und 900

WIESBADEN

Wilhelmstraße 14 - Telefon 899 und 900

# Besorgung aller bankgeschäftlicher Transaktionen Stahlkammer Schrankfächer Vermögensverwaltung

# Baterlandischer Abend.

Bum Beften Des Biesbadener Rreistomitees vom Roten Rrens am 6. Januar 1915, abende 8 Uhr, "Rafinogefellicaft", Griedrichtr. 22.

Bortrag bon Dr. Ernft Jadh Bacha:

# "Die Türkei im Weltkriege"

Rummerierte Blabe Mf. 2.-, :: Unnummerierte Blabe Mf. 1 .in allen größeren Buchhandlungen und im Rgl. Golog Abt. IV. bom roten Rreug.

Dereinigung für Wiesb. Hochicul-Dorlefungen.

# Residenz = Theater

Camstag, ben 2 Dezember 1915. Dupent- und Ganfgigertarten galtig! Bum erften Males

Rögeliprung.

## Quftfpiel in 3 Mufgligen von Carl Rob'er Enbe nach 9 Uhr.

# Biesbadener Stenkenbabnen

Rahrbediennete werben noch eingeftellf. Bebingungen find ju erfragen : Quifenfte 7 Betriche bermalinng.

hellmimbftr. 45 gut mobl. 3immer und Manfarbe gu vermiet, bei Mener

# J.J. Petrn, Dentift, Bingen a. Rh.

Maingerftrafte 5%... - Bahngichen faft fourrylon mitu. obne Rartofe, Bahnreinigen. - Speechftanb. Berfrags vorm. 9-1 Uhr, nadm. v. 2-5 u. Sonntags v. 10-2 Ihr.

# Was man

mabrend ber Rriegogeit bon ben wichtigften gefes lichen Bestimmungen und behördlichen Berordnungen

# wiffen muß!

Ein Ratgeber für die Angehörigen der gut Faine Ginbernfenen. Berausgegeben bon Dr. M. Galpgeber und Dr. 2 Bach. Breis 30 Pfg., frei jugefandt; 35 Pfg. gegen Boreinfendung des Betrages. Bei Radnahme bes Betrags 20 Pfg. mehr.

Bu beziehen durch die

Buchhandlung der "Rheinischen Dolkszeitung" bermann Ranch / Biesbaben / Friedrichftrafe Bo

विक्र विक

# Beginn Muentur-Ausverkauf meines aroßen

Montag, den 4. Januar.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet in allen Abteilungen

welche die Absicht zum Ausdruck bringen, mit den zum Ausverkauf gestellten grossen Warenposten

vollständig zu räumen und neuen Eingängen Platz zu schaffen.

Die sonst üblichen Spezial- und Extra-Angebote werden durch den nur einmal im Jahre stattfindenden grossen

# ENTUR-AUSVERK

infolge der alle Abteilungen umfassenden durchgreifenden Preisermäßigungen Weit übertroffen Nur gegen bar. Kein Umtausch.

Manufakturu. Modehaus Kirchasse 35/37 M. Schneider

IESBADEN Kirchgasse 35/37

Schluss des Ausverkaufes Sonntag den 17. Januar.

# Andenken an gefallene Krieger

Gedenkblatt an gefallene Krieger

Mandbild Rr. 11633. In Gilber, Schwarge und Tonbrud mit freiem Mittelfelb gum Aufbrud ober jum Aufleben bes entfprechenben Tertes und auch bes Bortrate bes Gefallenen. Bilb-Be 37.2:24,8 cm. Papierformat 54:35 cm. Breis bes

Blattes DRL 1 .-Ein Gedentblatt an gefallene Rrieger, bas den Gefallenen im würdiger, simnigfter Beise ehrt und für beisen Gamilie und Ber-wandte ein religidies, funftlerifch wertvolles Andenten an dem gur Ehre bes Baterlandes berftorbenen Ungeborigen barftellt.

# Trauerbilden für gefallene Krieger

Bilden gum Ginlegen in Gebetbücher mit Darftellungen der Schutpatrone des Soldatenftandes

Rr. 1610. Gieben Darftellungen, Ergengel Michael, Momifcher heuptmann Longinus, hauptmann ban (Raphermann, Konftantin ber Erofe, St. Martinus, St. Gebaftian, St. Barbarn) Format 110:70 mm. B-Karten ohne rudfeitigem Text, Bunbe & 10) Stud Wit. 1.40 F mit rudfeitigem Text und Lineatur gum handichriftlichen Einlehen bes Namens bes Glefallenen Wit. 2—.

Rr. 1613. Diefelben vierfeitig. B.Rarten ohne rildfeitigem Text, Bilinbe & 100 Stüd Mf. 2.60.

Rr. 1611. Bebn Darftellungen (Erzengel Michael, Römifcher Bauptmann Longinus, Hauptmann von Kapharnarm, Konftantin ber Geohe, St. Florian, St. Georgius, St. Marritus, St. Marritus, St. Marritus, St. Barritus, St. Marritus, St. Marritus, St. Marritus, St. Marritus, St. St. Harbara) Format 112: 78 mm. B-Karten, ohne rödseitigem Text, Blinde a 100 Stüd Mf. 1.80, F mit rödseitigem Text und Lineatur zum handschriftlichen Cinsepen bes Namens bes Gesallenen, Banbe a 100 Stüd, Mf. 2.40,

Rr. 1612. Diefelben mit Zondruck. B.Retten, ohne rildseitigem Text, Blinde a 100 Stud Mt. 2.—, F mit rildseitigem Text, Bunde a 10. Stud Mt. 2.60,

artigften, Frifdesten, bas in ber Reugeit in Anbachtsbilbein gefchaffen wurde . . . Dr. P. Albert Anbn,

Muf Bestellung beforgen wir auch ben Mufbrud von fpegiellem Text und Portr t auf bie Radfeite ber Trauerbilber. Mit Offerten fteben wir gu Dienften.

Durch alle Buch- und Runfthanblungen fowie Buchbeudereien gut begieben

Berlagsanstalt Benziger & Co. AG. Ginfiebeln, Waldehut, Coln a. Rh. Etrafburgi. G.

# Roll=Kontor

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbahn Spedition von Gutern aller Art

Ferniprecher 917 u. 1964 Ferniprecher 917 u. 190 1

# Stickhusten.

Welche Mutter kennt nicht das schreckliche, schmerzvolle Schauspiel, das ein Kind bei Stickhusten bieret? Das Atem, der erstickende Husten, der das kleine Körperchen ersehüttert, sind für die Mutter schrecklich anzusehen.

# Akker's Abteisirup

ist ein bewährtes Mittel bei Stick- und Keuchhusten. Die Kleine nehmen Akker's Abtelstrup gene. Der Schleim löst sien schnell, das Kind atmet wieder freier und nennt bald Akker's Abteisirup seinen besten Freund. Dieselbe vorzügliche Wir-kung, wie bei Keuchhusten, hat Akker's Abteisirup auch bei Asthma, Bronchial-Katarrh, Erkältungen und weiteren Er-krankungen der Atmungsorgane Man fordere als Zeichen der Echtheit den roten Streifen mit Unterschrift L. L. Akker.

Preis per Flasche von 230 Gramm M. 2 .-

. 550 . 4.-. 6.50 . 1000 .

Also je grösser die Flasche, desto vorteilhafter der Einkauf, Engros-Vertrieb Handelagesellschaft "Noris" Zahn & Co., Colo. Zu haben in den Apotheken: Löwenapotheke, Langgasse 37, Oranlenapotheke, Taunusstr sac 57, Schützenhofapotheke, Langgasse 11, Theresienapotheke, Emserurasse 24, Victoria-apotheke, Rheinaur. 41, Biebrich, Hofapotheke, Mainzerstrasse 30 und in allen übrigen Apotheken.



# Durch den Krieg

ftodt die herrentonfeftionebranche. Beil ich Gelb brauche, vertaufe ich jest von meinem Riefenlager ca. 500 Berren. und Rnabenanglige, bochmoberne Ulfter und Baletote, Joppen, Sofen, Rapes, Bogener Mantel, barunter febr viele einzelne Cachen, welche bon berichiebenen Belegenheirstäufen herruhren, weit unter regularem Breis. Als gang befonderen Belegenheitetauf empfehle ich einen Boften Berrene und Anabenpaletots, beren friiberer Labenpreis Mf. 10 .- , 15 -, 20 .und hober war, jest gu Dit. 5 .- , 8 .- , 10 .- . Gin Boften Gummis mantel für herren und Damen, folange Borrat, ftaunend billig. Go lobnt fich für ben Beitentfernteften mein Beichaft aufguluchen, weil ich auch in Schuhmaren ein grofes Lager habe. 3ch vertaufe mehrere 1000 poar Stieleln, für Berres, Damen und Rinder, darunter Goodgear., welt und Sandarbeit, beren fruberer Breis bis DR. 10 50 mar jest zum Berluftpreife von Mt. 4.50. Lugusftiefein, Ramelhaar., Berbit- und Biniericulmaren in nur guten Qualitaten, ebenfalls febr billig. 3. Drachmann

esbaden, Neugasse 22 parterre u.

Reber Runde, Diefe Annonce mitbringt, erhalt beim Ginfauf von Wit - eine icone Sanbtoiche gratie.

Café u. Restaurant Serrliche Fernficht.

Brober Feldberg Gasthaus Walküre

wird von Touristen bestens empfohlen. — Telephon 92 : Amt Königstein — - Mahige Preise -

Denfion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine.

auf Sturm "Großer Seldberg"

Befiger IB. Engel

of Kath. Unterrichts. u. Erziehungsanstalt in Coblens . Mojelweiß

LateinlofeRealfchule; das Reifezeugnis berechtigt zum ein jährigen Militärdienft. Profpekte verfendet der Direktor

# Bonifatius=Sammel=Derein.

"Sammelt bie übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht su Grunde geben". Mit biefen Borten unferes gottlichen Beilandes wenden wir uns an bas tatbolifche Bolt und ersuchen auf bas freundlichte, nichts von bem vertommen gu laffen, was fich noch für arme, verwahrlofte Rinder und Waifenfinder verwerten laft.

Sammelt Bertpapiere, Staniolfapfeln, Bleipfomben, Batronenbulfen und Denfmungen, Binn-, Bint-, Aupfer- und Meffingabialle und Gegenftanbe und alle gur Berpaching gebiente Metall-Um-

Sammelt unbrauchbare Schmudfachen, afte Tafchenubren und fonftige Wertgegenftanbe, fowie auch alte auslandifche Gelbforten.

Sammelt Binbfaben, Rorbel und Stride, Bigarrenbanbden, Bigarren-Mbfcnitte und befchabigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bioarremreite.

Cammelt mit fleinem Bapierrand ausgeschnittene Briefmarten, fausicht. ber 10 Big.-Marte, befonders aber ausländische und alte inlandische Marfen.

Cammeli alte Gummi-Cauger (von Rinberflafchchen), -Balle, -Schlauche, -lleberichube und Fahrrabreifen, fowie Refte und Abfolle von Bache,

Talg und Stearin.

Cammelt Champagner-, Gag- und unbeschädigte Spigforten, fowie auch alte Bucher, gut erhaltene Beitungen und Beitidriften. MII' biefes, bon Euch in fleinen Quantitaten gefammelt, tount 3h

wohl nicht mehr verwerten; wir aber erzielen, wenn es ein Großes geworben, eine bubide Gumme baraus. Sammelt barum fleifig und fdidt bas Gefammelte gu

Eurem Seelforger bem. beffen Beauftragten in Biedbaben gu Dern Anufmann Tetich, Schwolbacherftraße 19; Derrn Anton Miller, Dincher-Trogerie, Bismardring 24, Ede Bluderftraße; Derm Chriftian Muller, Kolonialwaren-Danblung, Welerftraße 50; Derrn Rufter Diibeim, Rudertftraße 12. Diefelben werben auch bas Meringfte bantbar entgegennehmen. Bebe weitere Austauft erfeilt :

Die Diogefan-hauptftelle ju Limburg a. b. Labn.

NB. Bollftanbig mertto & find: Die beutichen 10-Big.-Marfen und befonders beichnutte und beichabigte und folde Marten, an benen bie Baden bes Ranbes feblen, fowie Abfalle und alte Gegenftanbe von Beifbled, gewöhnl. Glas, gebrauchte Stabifebern, angebohrte ober beichobigte Korfftopfen und angerauchte Sigarren.